



## HYPNOSE

Die integrative Kraft  
der Psychotherapie

**BAD LIPPSPRINGE**  
**13.11. – 16.11.2025**

Vorträge und Seminare zur Anwendung von  
Hypnose und Hypnotherapie in Medizin,  
Psychotherapie und Zahnmedizin

Information und Anmeldung: Geschäftsstelle der DGH,  
Daruper Str. 14 | 48653 Coesfeld

Tel. 02541 880760 | Fax 02541 70008

info@dgh-hypnose.de | [www.hypnose-dgh.de](http://www.hypnose-dgh.de)

### ***Die DGH: ein starker interdisziplinärer Verband***

Die Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) ist der deutschlandweit einzige berufsübergreifende Fachverband von Psychologischen PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, ZahnärztInnen und approbierten Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die praktische Anwendung der klinischen Hypnose auf allen Gebieten der **Psychotherapie, Medizin und Zahnmedizin** zu fördern.

Die DGH ist in der „International Society of Hypnosis (ISH)“ und der „European Society of Hypnosis (ESH)“ vertreten. Die DGH ist Gründungsmitglied des im Oktober 2000 ins Leben gerufenen „Wissenschaftlichen Beirates der deutschsprachigen Hypnosegesellschaften“.

### ***Fachinformation aus Wissenschaft und Praxis***

Die DGH hat es sich zur Aufgabe gemacht, wissenschaftliche Erkenntnisse zur Hypnose zu gewinnen und zu verbreiten. Mit der Fachzeitschrift „Hypnose – Zeitschrift für Hypnose und Hypnotherapie“ informiert die DGH über den Stand der internationalen Forschung und aktuelle Entwicklungen in der klinischen Hypnosearbeit. Die Verbandszeitschrift „Suggestionen“ ist das verbandsinterne Forum der DGH, in dem praxisorientierte Informationen wie Fallstudien, Diskussionsbeiträge und Besprechungen von Fachbüchern publiziert werden. Außerdem gibt sie einen Überblick über das aktuelle Fortbildungsangebot des Verbandes.

### ***Weiterbildung: praxisnah und berufsübergreifend***

Die DGH bildet Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, ZahnärztInnen und approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen praxisnah aus. Die Weiterbildung wird in regionalen Weiterbildungszentren absolviert und mit dem Zertifikat „Klinische/r Hypnotherapeut/in“, „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ abgeschlossen.

Der jährlich ausgerichtete **Hypnose-Fachkongress** bietet dem Fachpublikum aus Psychologischen und Ärztlichen PsychotherapeutInnen, approbierten Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ZahnmedizinerInnen, InternistInnen, AnästhesistInnen, GynäkologInnen, praktischen ÄrztInnen, KinderärztInnen, anderen FachärztInnen und den Studierenden der entsprechenden Studiengänge nach Abschluss des Vordiploms/Bachelors bzw. Physikums, neueste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Hypnose und therapeutischen Innovationen. Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit zum qualifizierten Erfahrungsaustausch. Interessierte sammeln in Seminaren ihre ersten Erfahrungen mit der Hypnose, erfahrene Behandler vertiefen ihr Wissen im Austausch mit internationalen ExpertInnen.

***Liebe Kolleginnen, Kollegen  
und Freunde der DGH,***

*unter dem Motto „HYPNOSE – die Integrative Kraft der Psychotherapie“ wollen wir uns im November 2025 wieder zum DGH-Jahreskongress in Bad Lippspringe treffen. Hypnotherapeutische Interventionen zählen zu den ältesten psychotherapeutischen Behandlungsmethoden. Als ressourcenorientierte emotionale Behandlungsoption entfaltet die Hypnotherapie seit mehr als 100 Jahren ihr integratives psychotherapeutisches Potential. Der körperlich-emotionale Fokus auf therapeutisch wirksame Ressourcenerfahrung in der Hypnotherapie erlaubt dabei gleichermaßen die vertiefte Verankerung von neuerlerntem Verhalten wie von korrigierten dysfunktionalen Kognitionen und von konfliktbewältigenden Verstehensprozessen. Gemeinsam mit renommierten Referent:innen anerkannter Psychotherapieverfahren wollen wir uns auf die Spurensuche nach den vielfältigen hypnotherapeutischen Einflüssen machen und diese gemeinsam fruchtbar diskutieren.*

*Lassen Sie uns vom 13. – 16.11.2025 wieder gemeinsam als Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Zahnärzt:innen, mit renommierten nationalen und internationalen Referent:innen die faszinierende Wirkung von Hypnose und Hypnotherapie erfahren – wie immer natürlich in der bewährt kollegialen und stimulierenden Atmosphäre von Bad Lippspringe.*

*Fühlen Sie sich wie immer persönlich eingeladen und herzlich willkommen.*

*Ihr*

*Dr. Klaus Hönig  
Präsident der DGH*



# *Auftanken für den kommenden Winter: Tagen, wo andere Urlaub machen...*

## *Bad Lippspringe*

Bad Lippspringe ist ein moderner Gesundheitsort und trägt als einziges Heilbad in ganz Nordrhein-Westfalen die Auszeichnungen „Staatlich anerkanntes Heilbad“ und „Heilklimatischer Kurort“ mit dem Zusatzprädikat „Premium Class“. Der Mix aus Gesundheit und Erholung zeichnet die Stadt aus. Im Jahr 2017 war sie Ausrichterin der Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen. Unter dem Motto „Blumenpracht & Waldidylle“ präsentierten sich die innerstädtischen Parks in neuem Glanz mit farbenfrohem Blumenmeer, malerischer Wasser-Erlebniswelt und einer großen Spielwelt. Die Heilquellen lassen die Besucher Gesundheit erleben. Bei einem ausgedehnten Spaziergang durch Kaiser-Karls-Park und Waldpark kann man den Alltag hinter sich lassen. Das gut ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz bietet Touren für jede Belastungsstufe. Auch Menschen mit Handicap können die teilweise komplett barrierefreien Wege in Angriff nehmen. Nach einem Tag voller Aktivitäten laden zwei Thermen zur Entspannung ein. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, für jeden Geschmack ist ein nettes Restaurant im Ort zu finden.

Mitten in dieser Oase der Ruhe liegt – direkt am Kaiser-Karls-Park und am Beginn der Fußgängerzone –

### ***unser Tagungshotel: das Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park***

*(Peter-Hartmann-Allee 4, 33175 Bad Lippspringe)*



Es bietet einen vier Sterne Superior-Standard (viereinhalb Sterne) und schafft so eine angenehme, entspannte Tagungsatmosphäre. In der hauseigenen „Arminius Therme“ mit Schwimmbad, Sauna, Caldarium, Sanarium, Dampfbad, Bio-Sauna, Whirlpool, Ruheterrasse und exotischer Tropenregendusche und der Beauty-Farm „Arminius Therme & Spa“ stehen Erholung, Entspannung und Schönheit auf dem Programm. Wenn Sie möchten, können Sie in dem angenehmen Wellness-Umfeld des Best Western Premier Park Hotels ein Wellnesserlebnis der ganz besonderen Art genießen.



Ausgezeichneten Badespaß erleben Sie auch in der Westfalentherme, die nur wenige hundert Meter vom Park Hotel entfernt in unmittelbarer Nähe des Vital-Hotels liegt. Kürzlich verlieh die Stiftung Warentest dem Erlebniswasserpark das Prädikat „sehr gut“. Auf 6.200 Quadratmetern finden Sie Entspannung auf drei Ebenen, eine Saunalandschaft, Freibad etc.

**Donnerstag,  
13.11.2025**

## Kongresseröffnung und Symposium

ab 13.00 Uhr	Anmeldung und Registrierung im Foyer des Park Hotels
15.00 Uhr	Eröffnung der Tagung und Begrüßung der TeilnehmerInnen durch Dr. Klaus Hönig, Präsident der DGH, und Dr. Helga Hüsken-Janßen, Vizepräsidentin der DGH
	<b>HYPNOSE</b> <i>Die integrative Kraft der Psychotherapie</i>
	<b>Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm</b> Einführung in das Thema: „Hypnotherapie als Metakompetenz für einen professionellen Umgang mit Trancezuständen in der Psychotherapie“
15.15 Uhr	<b>Prof. Dr. Jürgen Margraf, Bochum</b> Hypnotische Elemente in der Entwicklung der Verhaltenstherapie?
15.45 Uhr	<b>Prof. Dr. med. Johannes Kruse, Gießen</b> Die Bedeutung der hypnotherapeutischen Intervention bei der multimodalen tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie
	- Pause -
16.15 Uhr	<b>Prof. Dr. phil. Kirsten von Sydow, Hamburg</b> Der Stellenwert hypnotherapeutischer und imaginativer Interventionen in der systemischen Therapie
16.45 Uhr	<b>PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck</b> Hypnose als integrative Kraft in der Psychotherapie – Verbundenheit statt Abgrenzung stärken
17.15 Uhr	<b>Norbert Loth, München</b> Der hypnotische Bewusstseinszustand – verändert – heilt – integriert und erschafft Neues! Einladung zu einer hypnotischen Fantasiereise-Gruppenrance

### Abendveranstaltungen

- 19.30 Uhr: **Forum „Neu auf dem Kongress?“ – Begrüßung der Kongressneulinge (Diana 1)**  
unter der Leitung von Dr. med. Sabine Cremer und Dr. med. Claudia Grewe-Stahl
- 20.30 Uhr: **Round Table: Hypnose – eine integrative Kraft der Psychotherapie? (Aurora)**  
mit Prof. Dr. Jürgen Margraf, Prof. Dr. Johannes Kruse, Prof. Dr. Kirsten von Sydow, PD Dr. Katrin Breitbach, Moderation: Dr. Klaus Hönig
- 20.30 Uhr: **Forum der Begegnung:** Impuls und Resonanz-Verbundenheit im gemeinsamen Singen erleben (Festsaal) unter der Leitung von Benjamin Saupe

**Zum Ausklang des Abends:** Gemütliches Beisammensein im Bistro unter der musikalischen Leitung von Dirk Revenstorf (Saxophon), Matthias Ohler (Klavier), David Engels (E-Bass), Nils Hübner (Gitarre, Gesang), Ludger Mittelstädt (Gitarre), Andreas Menke (Schlagzeug)

*Zur Einstimmung in den Tag*

8.00 Uhr: **Laughter Wellness: Gut gelaunt in den Tag starten (Festsaal)**  
mit Dipl.-Psych. Dr. Marion Pollok, Haar

**Freitag,  
14.11.2025**

**Workshops**

**09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr**

W 01

**Dr. med. Nikola Aufmkolk, Ahaus**

Hypnotherapeutische Techniken zur Bewältigung von depressiven Störungen

W 02

**Dipl.-Musiktherapeutin Martina Baumann und  
Dipl.-Musiktherapeut Uwe Loda, Heidelberg**

Heilsame Tranceprozesse und musikalisches Embodiment durch therapeutische Körpermusik und Bodsongs

W 03

**Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt am Main**

Einführung in die Kinder- und Jugendhypnose

W 04

**Dipl.-Psych. Cora Besser-Siegmund, Hamburg**

Enjoyness gegen Stress und Angst – positive Emotionen für Gesundheit und Longevity

W 05

**Dipl.-Psych. Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz**

Indirekte Kommunikation in Trance

W 06

**Dr. med. Kerstin Brannath, Hamburg**

Hypnose bei „Verhaltenssüchten“ am Beispiel des Essens

W 07

**Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Bremen**

Mentaltraining im Sport – dem „Flow-Zustand“ auf der Spur

W 08

**Dr. med. dent. Peter Dünninger, Münchberg**

Faszination Hypnose – was Sie schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten (speziell für Einsteiger)

W 09

**Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München**

Mit Worten und Händen Seele und Körper hypnotisch berühren – Verbale Hypnose simultan mit sachtem Anfassen, Bewegen, Führen

Freitag,  
14.11.2025

## Workshops

09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 10	<b>Dipl.-Psych. Birte Köster, Aurich</b> Dem Schock der Krebsdiagnose begegnen – Über den Umgang mit psychogenen Einflüssen
W 11	<b>Dipl.-Psych. Norbert Loth, München</b> Tiefe Hypnose bei Zwangsstörungen
W 12	<b>Dr. med. Josefine Nagy, Augsburg</b> Kommunikation mit und Verhaltensführung von Kindern
W 13	<b>M. Sc. Juliane Neumaier, Hamburg</b> Hypnotherapie trifft Verhaltenstherapie – individuelle Lernerfahrungen und Veränderungsmodelle durch Hypnose entfalten
W 14	<b>Dipl.-Psych. Frauke Niehues, Gießen</b> Selbstwert, Selbstwirksamkeit und Selbstakzeptanz
W 15	<b>Dr. med Stella Nkenke, Wien, Österreich</b> Den Körper von außen und innen stärken!
W 16	<b>Dr. med. Gisela Perren-Klingler, Basel, Schweiz</b> Metaphern und Narrativ in der Traumabewältigung
W 17	<b>Dipl.-Psych. Prof. Dr. Dirk Revenstorf, Tübingen</b> <b>Ludger Mittelstädt, Anästhesist, Witten</b> Ketamin-augmentierte Hypnotherapie – mit Live-Demonstration
W 18	<b>PD Dr. Barbara Schmidt, Jena</b> Wie wir die Hypnose in die Klinik bringen: Ein Werkzeugkasten, mit dem Sie überzeugen
W 19	<b>Dipl.-Psych. Daniela Schulze, Waldbröl</b> Gruppe und Hypnose – Ein erfolgreiches Doppel
W 20	<b>Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Cornelia C. Schweizer, Tübingen</b> Hypnotherapeutische Raucherentwöhnung: Das Tübinger Programm
W 21	<b>PD Dr. med. Michael Teut, Berlin</b> Gesund ins Alter mit Hypnose
W 22	<b>Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle, Rottweil</b> Medizinische Hypnose im Überblick: Schmerz, Tinnitus, Allergien, neurolog. Rehabilitation, Krebs, Endometriose

Freitag,  
14.11.2025

## Workshops

09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 23

**Dr. med. Alexander von Delhaes, Starnberg**  
Hypnotherapeutische Bearbeitung von Traumata

W 24

**Dipl.-Psych. Reinhard Weber, Osnabrück**  
Die Bühnen des Problems – wie der Körper zum Gelingen einer Hypnotherapie beiträgt

W 25

**Dipl.-Psych. Claudia E. Weinspach, Münster**  
**Florian Schwartz, München**  
Wenn Held\*innen reisen – hypnosystemische Narrative zur Überwindung von Krisen und Stärkung der Resilienz

W 26

**Dipl.-Psych. Meike Wessling, Wentorf bei Hamburg**  
Ruhe für den aufgeregten Darm – hypnotherapeutische Behandlung von Patienten mit Reizdarmsyndrom

### *Abendprogramm*

19.00 Uhr: **Forum der Begegnung: Leichtigkeit, Verbundenheit und Freude – ein Flowabend mit Körpermusik (Aurora)**  
mit Dipl.-Musiktherapeutin Martina Baumann und Dipl.-Musiktherapeut Uwe Loda, Heidelberg

20:30 Uhr: **Mitgliederversammlung (Festsaal)**

*Zur Einstimmung in den Tag*

8.00 Uhr: **Innehalten – Wahrnehmen – Erinnern.  
Den Tag mit bewegter Achtsamkeit beginnen.**  
mit Dipl.-Psych. Dr. med. Claus Derra und Dr. med. Corinna Schilling, Berlin

Samstag, 15.11.2025	Workshops	09.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
W 27	<p><b>PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck</b> Freies Assoziieren in Hypnose – eine alte Intervention in Trance neu entdecken!</p>	
W 28	<p><b>Dipl.-Psych. Olga Bungardt, Niefern</b> Harry Potter und Hypnosezauber</p>	
W 29	<p><b>Logopädin Clémentine Chacon, Dième, Frankreich</b> Die integrative Kraft der Stimme mit HypnoVoix®</p>	
W 30	<p><b>Dr. med. Claus Derra und Dr. med. Corinna Schilling, Berlin</b> Bewegungstrancen und Selbstmassagen in der Psychotherapie</p>	
W 31	<p><b>PD Dr. med. habil. Walter Dmoch, Gauting</b> Meditatives Bogenschießen</p>	
W 32	<p><b>Dipl.-Musiktherapeut Thomas Eberle, Kisdorf</b> Resonanz erleben, in Balance kommen und Resilienz entfalten: Das Geheimnis der alten singenden Klangschalen</p>	
W 33	<p><b>Dr. med. Azadeh Emami, Teltow</b> Die Suche hinter der Sucht, ein hypnotherapeutisches Reframing</p>	
W 34	<p><b>Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Silvia Fisch, Coesfeld</b> Hypnotherapie bei Angststörungen</p>	
W 35	<p><b>PhD Gordon Emmerson, Melbourne, Australien</b> Resource Therapy for the Treatment of Trauma</p>	
W 36	<p><b>Dr. Woltemade Hartman, PhD, Pretoria, Südafrika</b> Klinische Hypnose, Körperpsychotherapie, Ego State Therapie und somatische Stabilisierungstechniken kombinieren – Ein Werkzeugkoffer für Anfänger und erfahrene Hypnotherapeuten</p>	

Samstag,  
15.11.2025

## Workshops

09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 37

**Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm**  
Hypnotische Wege aus der Gefangenschaft im Schmerz

W 38

**Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner, Münzenberg**  
Herz, Kopf und Lippen auf einer Linie

W 39

**Dipl.-Psych. Roland Kachler, Remseck**  
Hypnosystemische Trauerbegleitung – Ein beziehungsorientierter Ansatz in der Trauerarbeit

W 40

**Dipl.-Psych. Christoph Klug, Recklinghausen**  
Hypnotherapie in Kombination mit Biofeedback in der Schmerz- und Tumorbehandlung

W 41

**Dr. med. Kirsten Kossel, Köln**  
Den Körper in der (Hypnose-) Therapie nutzen

W 42

**Dipl.-Psych. Margarethe Kruczek-Schumacher, Köln**  
**Markus Satler, Köln**  
Psychotherapeutisches Yoga

W 43

**Dr. med. Jörg Marr, Putlitz**  
Innere Kinder und Helfer. Hypnotherapeutisches Arbeiten mit inneren Anteilen in der traumazentrierten Psychotherapie.

W 44

**Dr. phil. Matthias Mende, Salzburg, Österreich**  
Die hypnotherapeutische Integration der emotionalen Grundbedürfnisse als Schlüssel für den Behandlungserfolg

W 45

**Dipl.-Musiktherapeut Jochen Sattler, Frankenthal**  
**Dipl.-Ing. Caspar Harbeke, Bad Zwesten**  
Mit Klang wieder auf Empfang. Musikgestützte, integrative Strategien zur Rekreation und Burnout-Prophylaxe

W 46

**Dr. med. Reza Schirmohammadi, Bonn**  
Ein leichter Einstieg in die faszinierende Welt der Hypnose (speziell für Einsteiger)

W 47

**Dipl. rer. pol. Dr. med. Gunther Schmidt, Heidelberg**  
Hypnotherapie mit allen Sinnen „maßgeschneidert“ im System – integrative Entfaltung von Gesundungs-Potenzial durch Hypnosystemik für psychische, psychosomatische und somatische Probleme

**Samstag,  
15.11.2025**

## Workshops

**09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr**

W 48

**Dipl.-Psych. Karl-Josef Sittig, Münster**

Hypnotherapeutisch sanfte Lösungen in Stress-, Angst-, Zwang- und Traumatherapie – Mit »L!fT®« jenseits altvertrauter Angewohnheiten neue erstaunliche Lösungen erleben

W 49

**Dipl.-Psych. Dr. phil. Manfred Thielen, Berlin**

Einführung in die Körperpsychotherapie mit einem besonderen Fokus auf die Arbeit mit frühkindlichen Entwicklungsstörungen

W 50

**Dipl.-Psych. Konstanze Wortmann, Unna**

Vom Atemsurfen und Seitenwunder(n)

### *Abendprogramm*

20.00 Uhr: **DGH-Fest mit gemeinsamem Abendessen im Festsaal**  
mit vielen Überraschungen und Live-Musik

Sonntag,  
16.11.2025

## Vorträge

9.30 Uhr

**Dipl.-Psych. Dr. phil. Manfred Thielen, Berlin**  
Körperpsychotherapie und ihr Verhältnis zur Hypnotherapie

10.00 Uhr

**Prof. Dr. Florian Reißner, Hannover**  
Hypnotherapie trifft Embodiment – „In die Hände legen“ als Weg zur Emotionsregulation

*- Pause -*

11.00 Uhr

**Ph.D. Gordon Emmerson, Melbourne, Australien**  
An introduction to the power of Resource Therapy

11.30 Uhr

**Logopädin Clémentine Chacon, Dième, Frankreich**  
Die Stimme, eine entscheidende Influencerin im Dienst der Hypnose

Eine Akkreditierung der gesamten Veranstaltung bei der Ärzte-, Psychotherapeuten- und Zahnärztekammer mit 28 Punkten ist beantragt.

# Jahreskongress im Jahr 2026

12.11. – 15.11.2026 in Bad Lippspringe

## #CYBERTRANCE

### Per Anhalter durch das Unbewusste?

**W 01** **Dr. med. Nikola Aufmkolk, Ahaus**  
**Hypnotherapeutische Techniken zur Bewältigung von depressiven Störungen**



Die Depression ist eine häufige psychische Erkrankung, die mit schwerwiegenden Folgen für den Patienten, aber auch für sein gesamtes Umfeld einhergeht. Die Depression tritt in unterschiedlichsten Erscheinungsformen auf. Es ergeben sich dadurch verschiedene Therapieansätze. Anhand der Leitsymptome des Patienten soll gezeigt werden, wie ein individueller Behandlungsplan erstellt werden kann. Dabei werden hypnotherapeutische Techniken vorgestellt, die dem Patienten helfen können, Zugang zu seinen Ressourcen zu finden. Dieses führt oft nachhaltig zu Veränderungen im Erleben und Verhalten des Patienten. In Gruppentrancen bzw. Einzelübungen der Teilnehmer untereinander können vorgestellte hypnotherapeutische Techniken selbst erlebt und geübt werden.

Herzlich eingeladen zu diesem Workshop sind alle ÄrztInnen, ZahnärztInnen und PsychotherapeutInnen mit unterschiedlichen hypnotherapeutischen Vorerfahrungen.

**W 02** **Dipl.-Musiktherapeutin Martina Baumann und  
 Dipl.-Musiktherapeut Uwe Loda, Heidelberg**  
**Heilsame Tranceprozesse und musikalisches Embodiment  
 durch therapeutische Körpermusik und Bodysongs**



Körperliche Musik scheint tief in unser kollektives Unbewusstes, in unsere DNA eingeschrieben zu sein. Nahezu jeder Mensch nutzt Musik zur Selbst- und Co-Regulation. Musik begleitet uns von (vor) der Wiege bis zur Bahre und sorgt für uns in schwierigen und in schönen Übergangszeiten. Insbesondere sorgt sie für Freude und Verbundenheit mit uns selbst und in einer Gemeinschaft. Therapeutische Körpermusik und Bodysongs, wie wir sie in klinischen Kontexten verwenden, ermöglichen zum einen langanhaltende heilsame aktive Tranceprozesse und zum anderen einen verspielten Umgang mit inneren Anteilen. Wir können mit therapeutischer Körpermusik den „Koffer unausgepackter Lieder“ zum Klingen bringen, innere Anteile externalisieren und sie zu Liedern, Raps, Reimen, individuellen Affirmationen werden lassen, die wahre Zauberkraft besitzen und uns nachhaltig auf Schritt und Tritt begleiten. Den Prozess des musikalischen Verkörperns innerer Anteile, Wünsche, Anliegen nennen wir musikalisches Embodiment. Alle sind willkommen, die ihr hypnotherapeutisches Repertoire erweitern wollen oder einfach Freude an der Selbstfürsorge mit Musik haben unabhängig von musikalischen Vorerfahrungen. YOU ARE MUSIC.

**W 03** **Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt am Main**  
**Einführung in die Kinder- und Jugendhypnose**



In diesem Seminar werden die verschiedenen hypnotherapeutischen Phänomene und Techniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Für Kinder sind hypnotische Zustände sehr leicht zugänglich und spielen in ihrem Alltagsleben eine große Rolle. Diese einzusetzen ist daher, wie die natürliche Sprache des Kindes zu sprechen. Auch Jugendlichen fällt es leicht, sich auf diesen Zugang zu ihren inneren Ressourcen und Möglichkeiten einzulassen. Während es normalerweise in der Zeit der Pubertät oft schwierig ist, Anregungen von außen anzunehmen, ist der eigene innere Ratgeber eine Instanz, die sie einfach zulassen können. Hier wird eine Weisheit befragt, die zu guten Entscheidungen führt und Reaktanz umgeht. Dazu kann die Faszination der Trancephänomene helfen, Altes zu hinterfragen und sich leichter auf neue, bessere Wege einzulassen. Und auch für Eltern ist es oft einfacher durch indirekte Bilder, Geschichten etc. neue Wege auszuprobieren, ohne sich in Widerstände oder Schuldgefühle zu verstricken. Im Seminar werden Videobeispiele gezeigt, um ein spezielles Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen anschaulich zu machen.

**W 04** **Dipl.-Psych. Cora Besser-Siegmund, Hamburg**  
**Enjoyness gegen Stress und Angst – positive Emotionen für Gesundheit und Longevity**



Die Enjoyness-Methode bietet Klienten auf Basis der wingwave-Methode ganz explizit Interventionen für die spürbare Steigerung und Aufrechterhaltung des positiven subjektiven Erlebens an. Der Coach oder Therapeut arbeitet hier mit der Fokussierung auf angenehme Körpererlebnisse, der Intensivierung von positiven Emotionen und Beliefs und sogenannten „Freudekicks“. Dabei kommen auch Humorelemente der provokativen Therapie zum Einsatz. Es gibt eine Einführung in die neurobiologische Wirkung von langsamen Augenbewegungen: SPEMs, Smooth Pursuit Eye Movements. Die Gehirnforschung gibt Hinweise darauf, dass das „flüssige Blickverhalten“ mit der mentalen Gesundheit eines Menschen und einem guten Reaktionsvermögen korreliert. Im Workshop wird gezeigt, wie Emotionen die Mimik und Körperhaltung beleben und damit die Attraktivität eines Menschen zur Geltung bringen können, was wiederum das Selbstbewusstsein stärkt. Es entsteht eine subjektive Leichtigkeit – auch im Umgang mit anspruchsvollen Situationen. Bei „Enjoyness“ fokussiert sich das Angebot an den Klienten auf Ressourcen-Arbeit, nicht auf Ursachenfindung und -behebung von Problemthemen. Ist dann die „Enjoyness-Physiologie“ stabil etabliert, kann Enjoyness allerdings auch als Stress-Buster eingesetzt werden – und als Selbstcoaching-Möglichkeit.

**W 05** **Dipl.-Psych. Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz**  
**Indirekte Kommunikation in Trance**

Manche Patient:innen haben – nicht nur zu Beginn einer Therapie – starke Ängste (Scham, Schuldgefühle), sich für bestimmte Inhalte zu öffnen, deren therapeutische Bearbeitung aber gerade für einen erfolgreichen Verlauf der Therapie notwendig wäre. Dabei reicht auch eine gute und vertrauensvolle therapeutische Beziehung allein oft nicht aus, die häufig lebensgeschichtlich begründete Verweigerung erfolgreich zu bearbeiten. Die Hypnotherapie bietet für solche Fälle indirekte Methoden an, die den Leidensdruck ernst nehmen und ihn behandeln, aber dabei gleichzeitig das Schutzbedürfnis der Patient:innen respektieren. Das Seminar beschreibt eine Reihe solcher Interventionen, die rein imaginativ arbeiten (Stellvertretermethode, Metaphernreframing, Einkreisemethode, sprachliche Elemente der indirekten Kommunikation). Darüber hinaus wird eine Methode aus der Trancesprache indigener Kulturen vorgestellt, die neben der Verwendung von Imaginationen insbesondere mit unbewussten „perzeptuellen Simulationen“ arbeitet.

Die Hypnotherapie bietet für solche Fälle indirekte Methoden an, die den Leidensdruck ernst nehmen und ihn behandeln, aber dabei gleichzeitig das Schutzbedürfnis der Patient:innen respektieren. Das Seminar beschreibt eine Reihe solcher Interventionen, die rein imaginativ arbeiten (Stellvertretermethode, Metaphernreframing, Einkreisemethode, sprachliche Elemente der indirekten Kommunikation). Darüber hinaus wird eine Methode aus der Trancesprache indigener Kulturen vorgestellt, die neben der Verwendung von Imaginationen insbesondere mit unbewussten „perzeptuellen Simulationen“ arbeitet.

**W 06** **Dr. med. Kerstin Brannath, Hamburg**  
**Hypnose bei „Verhaltenssüchten“ am Beispiel des Essens**

Als „Verhaltenssüchte“ werden Störungen bei alltäglichen Verhaltensweisen, wie Einkaufen, Mediengebrauch oder Essen bezeichnet. Verhaltenssüchte sind bisher (mit Ausnahme der Spielsucht) nicht im DSM/ICD als eigenständige psychische Störungen definiert und werden meistens unter F63.8 als abnorme Gewohnheit/Störung der Impulskontrolle erfasst. In meiner Praxis wird insbesondere der Leidensdruck durch Esssucht von PatientInnen thematisiert. Betroffene sind belastet durch Essanfälle, Craving nach bestimmten Lebensmitteln oder permanentes Essen ohne Hunger, sowie einer daraus resultierenden Gewichtszunahme und körperlichen Folgeerkrankungen. Studien weisen auf eine Prävalenz von 2 - 3 % in Deutschland hin.

In diesem Workshop erfahren Sie anhand konkreter Fallbeispiele, wie Hypnose zur gezielten Behandlung eingesetzt werden kann und welche hypnotherapeutischen Techniken besonders gut geeignet sind. Die Techniken sind u. a. für andere Verhaltenssüchte anwendbar.

**W 07** **Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Bremen**  
**Mentaltraining im Sport – dem „Flow-Zustand“ auf der Spur**



Wie kann man dem „Flow-Zustand“ auf die Spur kommen und in der sportlichen Aktivität vermehrt Freude, Spaß und Leichtigkeit erleben? Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich in ihrer individuellen Sportart weiterentwickeln und ihre individuellen Ziele leichter erreichen möchten. Mentaltraining kann auf eine faszinierende und effiziente Weise in den Bereichen der sportlichen Vorbereitung, ganzheitlichen Fitness und Regeneration eine bahnbrechende Wirkung auf bisherige Limitierungen entfalten. Wir werden uns detailliert und in praktischen Live-Demos und Übungen mit Themen wie Imaginationstraining, mentaler Transformation und Verankerung, Veränderung unbewusster Glaubenssätze, sportlicher Fokus, Konzentration und Peak-Performance beschäftigen. In diesem Workshop für die sportliche Weiterentwicklung „im Kopf“ wird leicht erleb- und erlernbar, wie Mentaltraining den Spaß an der eigenen Fitness in allen erdenklichen Sportarten – sei es Laufen, Golf, Tennis oder Skilaufen usw. – optimieren und auf ein neues Level heben kann.

**W 08** *Speziell für Einsteiger*  
**Dr. med. dent. Peter Dünninger, Münchberg**  
**Faszination Hypnose – was Sie schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten**



Kann man wirklich jemanden mit einem Fingerschnippen in Trance versetzen, wie ein Brett zwischen zwei Stühle legen oder unterbewusste Befehle einflüstern? Ist das nur Show oder wirklich etwas Seriöses? Hilft mir Hypnose in meinem klinischen Alltag und kann ich so etwas selbst lernen? Sollten Sie sich eine oder mehrere dieser Fragen schon einmal gestellt haben, sind Sie hier genau richtig. Sie werden erfahren, was Hypnose eigentlich ist, wie sie funktioniert, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen medizinischer Hypnose und Showhypnose gibt und welche Vorteile die Anwendung von Hypnose in der Kommunikation für die Patienten und für Sie selbst bringt. Erfahren heißt dabei nicht nur zu sehen und zu hören, sondern selbst zu erleben, wie es ist, in Trance zu sein und andere in Trance zu versetzen. Dazu gibt es eine Menge Demonstrationen und Übungen, damit Sie danach auch gleich selbst loslegen können.

Aber Vorsicht: Die meisten, die Hypnose einmal ausprobiert haben, wollen dann nicht mehr damit aufhören!

**W 09** **Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München**  
**Mit Worten und Händen Seele und Körper hypnotisch berühren – Verbale Hypnose simultan mit sachtem Anfassen, Bewegen, Führen**



Die therapeutische Trance gewinnt mehr Tiefe bei gleichzeitiger Berührung durch den Therapeuten oder – in der Selbsthypnose – durch sich selbst. Das Vertrauen des Klienten bzw. Patienten in eigene Kompetenzen wird gestärkt und gleichzeitig die Hingabe in die therapeutische Entwicklung gefördert. Voraussetzung sind eine eindeutige vorherige Absprache bezüglich der Berührung, die innere Ruhe und Sicherheit des Therapeuten, die gezielt geführte Berührung bzw. Bewegung und verständlicherweise die Abklärung der Arbeitssituation an sich.

In diesem Seminar werden unterschiedliche bewährte Techniken für verschiedene Einsatzbereiche im hypnotherapeutischen Spektrum vorgestellt und trainiert.

**W 10** **Dipl.-Psych. Birte Köster, Aurich**  
**Dem Schock der Krebsdiagnose begegnen – Über den Umgang mit psychogenen Einflüssen**



Eine Krebsdiagnose ist für die meisten Patienten ein Schock. Die Kommunikation in Krankenhäusern und onkologischen Praxen trägt nicht selten erschwerend dazu bei, dass die Patienten erstarren und Therapien in der Folge passiv über sich ergehen lassen. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir negative psychogene Einflüsse auffangen und positive fördern und stärken können, ohne die individuelle Situation des Patienten außer Acht zu lassen. Angefangen mit dem bewussten Einsatz der Sprache, über kurze und intensivere hypnotherapeutische Interventionen lernen wir, wie wir angemessene Zuversicht säen und so den Patienten einen selbstbestimmten Umgang mit der Krankheit in allen Phasen ermöglichen.

Der Workshop richtet sich an somatisch und psychotherapeutisch Tätige, die Handwerkszeug für den Umgang mit onkologischen Patienten suchen. Vorgestellte Techniken werden demonstriert und miteinander erprobt.

**W 11** **Dipl.-Psych. Norbert Loth, München**  
**Tiefe Hypnose bei Zwangsstörungen**

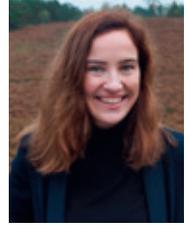
Tiefe Hypnose bietet eine Ressource für unbewusste Kontrolle und Vertrauen im Kontext eines verhaltenstherapeutischen Behandlungskonzeptes bei Ohnmacht und Hilflosigkeit im Kampf gegen den Zwang. Die Beobachtung, dass die Patienten während der Ausübung ihrer Zwangsverhaltensweisen deutliche Anzeichen von dissoziierten Bewusstseinszuständen zeigen und wie in Trance (Problem-Trance) handeln, veranlasste mich, spezielle dissoziative Hypnosetechniken und die Induktion von tiefer Hypnose in die Behandlung zu integrieren. An einem Fallbeispiel demonstrierte ich den Einsatz von dissoziativen Hypnosetechniken im Rahmen einer kognitiven Verhaltenstherapie. Das generelle Ziel der hypnotischen Behandlung ist der Aufbau und die Verankerung in tiefer Hypnose von grundlegendem Vertrauen in die eigenen bewussten und unbewussten geistigen (kognitiven), emotionalen und körperlichen Funktionen des Denkens, Handelns und Erlebens. Nach M. H. Erickson ist tiefe Hypnose der hypnotische Zustand, der es Menschen erlaubt, sich auf unbewusster Ebene spontan und angemessen zu verhalten, ohne dass das bewusste Denken sich einmischt. Tiefe Hypnose und ressourcenorientierte, metaphorische Lösungsansätze und posthypnotische Verankerung bestimmen die theoretischen und praktischen Behandlungsansätze.

**W 12** **Dr. med. Josefine Nagy, Augsburg**  
**Kommunikation mit und Verhaltensführung von Kindern**

Ein Kind kann in jeder medizinischen Fachrichtung Behandler und Team an seine Grenzen bringen. Dazu kommt eine nervöse Mutter, die zusätzlich Aufmerksamkeit einfordert und schon ist der Zeitplan dahin. Der Stress, der als Folge von misslungenen Behandlungen auftritt, beeinflusst die weitere Zusammenarbeit von Arzt und Patient und stellt oft die Kompetenz des Arztes in Frage. Kinder verhalten sich in den Augen von Erwachsenen oft hoffnungslos irrational. Warum dies so ist und wie man einer Katastrophe gegensteuern kann, wird in diesem Kurs leicht verständlich bearbeitet. So wird Patient und Team gleichermaßen geholfen und das Vertrauen wieder hergestellt. Anschaulich wird dem Teilnehmer die Kommunikation mit Kindern und Verhaltensführung vermittelt, so dass dies sofort in der eigenen Praxis mit viel Erfolg selbst angewendet werden kann. Begleitend mit der Theorie wird der Teilnehmer mit Hilfe von Fotos und Videos viele Beispiele sehen und ein Workshop hilft das Erlernte gleich zu trainieren.

W 13

**M. Sc. Juliane Neumaier, Hamburg**  
**Hypnotherapie trifft Verhaltenstherapie – individuelle Lernerfahrungen und Veränderungsmodelle durch Hypnose entfalten**



Eine psychische Erkrankung kann jeden von uns treffen, die Gründe hierfür sind eben so vielseitig wie eine psychische Erkrankung an sich. Häufig spielt eine Kombination aus Anfälligkeitsfaktoren, auslösenden- sowie aufrechterhaltenden Faktoren eine wichtige Rolle bei der Entstehung einer psychischen Erkrankung. Auf dieser Basis helfen individuelle Erklärungs- und Veränderungsmodelle, ein erstes Verständnis für dysfunktionale Verhaltens- und Denkweisen zu erlangen. In Folge können adäquatere und funktionalere Denk- und Verhaltensweisen erlernt und in den Alltag integriert werden. Die Hypnotherapie unterstützt Patient:innen dabei, einen emotionsfokussierten Zugang zu biografischen Erfahrungen zu erhalten, welche auf der Ebene des Bewusstseins nicht zugänglich erscheinen. Neue internalisierte Räume für tiefes Lernen sind somit durch Hypnose möglich. Durch hypnotherapeutische Arbeit mit Glaubenssätzen können rigide Leitsätze, kognitive Denkfehler und automatische Gedanken entkräftet und Problemlösestrategien kreativ entwickelt werden. Die Begegnung mit eigenen Ressourcen, inneren Helfern und Beratern kann zudem die Veränderungsmotivation stärken. Im Workshop haben Sie die Möglichkeit, Ihre individuellen (Lern-)Erfahrungen nachzuvollziehen und die klassische VT auf eine andere Stufe des Bewusstseins zu stellen, um die in diesem Seminar erworbenen Strategien schnell in die eigene Praxis zu integrieren.

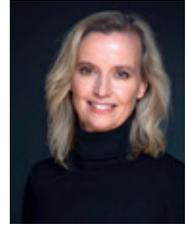
W 14

**Dipl.-Psych. Frauke Niehues, Gießen**  
**Selbstwert, Selbstwirksamkeit und Selbstakzeptanz**



Die Erhöhung des Selbstwertes ist ein Hauptanliegen vieler Klienten und hat großen Einfluss auf den gesamten Therapieerfolg. Der Umgang mit dem Thema gestaltet sich jedoch oft schwierig. Häufig hat man das Selbstwerterleben des Klienten in einer Sitzung mit viel Energie aufgebaut, aber der Effekt ist bis zur nächsten Sitzung „verpufft“. Oder der Klient meldet zurück: „Vom Kopf her weiß ich, dass ich etwas wert bin, aber ich kann es nicht fühlen“. Im Seminar wird das Faktoren-Schichten Modell des Selbstwertes vorgestellt. Das Modell umfasst alle wesentlichen Aspekte, die das Selbstwerterleben beeinflussen und setzt diese miteinander in Bezug. Hierdurch können die Ursache der Schwierigkeiten besser erkannt und die Methodik zur Behebung der Schwierigkeiten punktgenau ausgewählt und zusammengestellt werden. Die Arbeit mit dem Selbstwert gestaltet sich hierdurch nachhaltiger und effektiver. Neben dem theoretischen Hintergrund bekommen Sie einen prall gefüllten Handwerkskoffer mit auf die einzelnen Aspekte zugeschnittenen Methoden an die Hand, durch die der Klient einen realistischen Selbstwert aufbauen, tatsächlich spüren und nachhaltig etablieren kann. Hierzu gehören z. B. Visualisierungsmethoden, Impacttechniken, Metaphern, Geschichten, hilfreiche Gesprächsführungstechniken, Trancen und Weitere.

**W 15** **Dr. med Stella Nkenke, Wien, Österreich**  
**Den Körper von außen und innen stärken!**



Ob somatische oder psychosomatische Beschwerden: Reizdarm, Tinnitus, Migräne oder chronische Schmerzen... Welche hypnotischen Ansätze sind besonders hilfreich, wenn Symptome körperlich erlebt werden? Viele Patient:innen profitieren stark davon, zunächst ihren Körper als Ganzes als geschützt wahrzunehmen, bevor sie weiter nach innen in den Körper schauen. Die menschliche Zelle kann als kraftvolle Metapher in der Trancearbeit eingesetzt werden, um den eignen Körper neu zu erleben – nicht als Ort des Problems, sondern als sicheren Raum voller Kraft und Ressourcen. Ein Körper, der zuvor oft nur mit Beschwerden assoziiert wurde, kann so neu entdeckt und positiv wahrgenommen werden. Danach kann dann mittels einer hypnotischen Körperreise auch im Inneren geschaut werden, warum der Bauch schmerzt, das Ohr pfeift oder der Kopf so hämmert. Durch die Erfahrung einer hypnotischen Körperreise entwickeln Patient:innen ein stärkeres Gefühl von Selbstwirksamkeit: Symptome werden nicht mehr als überwältigend, sondern als transformierbar erlebt. Anhand von Demonstrationen und praktischen Übungen in dialogischer Trance werden beide Techniken eingeübt, um Patient:innen neue Wege zur Linderung von Beschwerden anzubieten.

**W 16** **Dr. med. Gisela Perren-Klingler, Basel, Schweiz**  
**Metaphern und Narrativ in der Traumabewältigung**



Grundmetaphern und Sekundärmetaphern beeinflussen unser Weltbild. Darauf basieren Narrative, die helfen, kritische Gewaltereignisse mit ihrem Zuviel an Stress zu bewältigen. Es werden die zwei Grundmetaphern und einige Sekundärmetaphern besprochen und ihr Einfluss auf Narrative. Welche Narrative sind behilflich beim Frieden Finden, sei es nun nach familiärer/kirchlicher, sexueller Gewalt oder genozidären Ereignissen, „einfachen Kriegen“ oder Katastrophen? Was könnte man daraus lernen für Friedensprozesse in Familien, Kirchen und in aktuellen politischen Brandherden? Schnelles Erkennen von Grundmetaphern und Sekundärmetaphern bei sich und andern erleichtert Veränderungsprozesse. Neben der unverzichtbaren Stressarbeit kann der Einbezug von Narrativen Trauerprozesse, Sinnfindung und Integration ins Leben und damit auch Frieden ermöglichen. Das könnte in Deutschland bei der Bewältigung von Folgen Islamistischen Terrors dienen. Weg vom Narrativ des Opfers zum Narrativ des „Survivors“: 50% Theorie, 50% Gruppenarbeit.

**W 17** **Dipl.-Psych. Prof. Dr. Dirk Revenstorf, Tübingen**  
**Ludger Mittelstädt, Anästhesist, Witten**  
**Ketamin-augmentierte Hypnotherapie –**  
**mit Live-Demonstration**

Durch psychoaktive Substanzen augmentierte Psychotherapie ist ein Therapiezweig, der sich auch in Deutschland rasch entwickelt. Es geht um die erhöhte Neuroplastizität, die durch psychoaktive Substanzen – in diesem Fall Ketamin – in einem begrenzten Zeitfenster für die psychotherapeutische Bearbeitung von Depression, Sucht und Traumata u. a. genutzt werden kann. Viele psychoaktive Substanzen haben in ihrer Wirkung eine gemeinsame Endstrecke, die zu einem vorübergehenden Zurücktreten kortikalen Default-mode-Netzwerkes und damit des Alltagsdenkens und der Ichbezogenheit führt. Dadurch können eingefahrene Affekt-kognitive Muster aufgelöst und revidiert werden. Zugleich wird der kortiko-thalamische Informationsfilter durchlässiger, so dass implizite Inhalte ins Bewusstsein treten. Hypnose ist zur Begleitung und Nachbearbeitung dieses Prozesses die ideale Behandlungsmethode, da sie ähnliche Mechanismen anspricht. Ketamin ist eine legale Substanz, die hierzu in subnarkotischer Dosis verabreicht wird. Die verwendete IV-Version ist im Unterschied zu IM- oder nasaler bzw. geschluckter Anwendung zeitlich auf 40 Minuten begrenzt und in der Dosierung vollkommen kontrollierbar.



**W 18** **PD Dr. Barbara Schmidt, Jena**  
**Wie wir die Hypnose in die Klinik bringen: Ein Werkzeug-**  
**kasten, mit dem Sie überzeugen**

Dass wir mit der Hypnose ein hochwirksames Werkzeug in der Hand haben, ist in den Kreisen von Hypnose-Therapeut:innen bekannt. Eine häufige erste Frage von Studierenden der Medizin und Psychologie an mich, nachdem sie von dieser Methode und ihrer Wirksamkeit erfahren haben, ist: „Warum wird das nicht überall benutzt?“ Meiner Ansicht nach bedarf es einer Aufklärung über Hypnose und eine konkrete Anleitung, wie in der Klinik tätige Personen sofort erfahren können, wie sie selbst die positive Wirkung von Hypnose erzeugen und miterleben können. Ich habe bereits Fortbildungen für Anästhesist:innen, Augenärzt:innen, Psychiater:innen und Schmerztherapeut:innen gegeben. In diesem Workshop zeige ich, welche Methoden wir wie beibringen können, um den optimalen Erfolg zu erzielen. Dazu gehört die Methode des sicheren Ortes, der Zauberhandschuh zur Schmerzreduktion und eine Methode, ein Erfolgsgefühl vor einer herausfordernden Situation in der Zukunft zu etablieren. Je konkreter die Methoden dargestellt werden, desto wahrscheinlicher werden sie angewendet. Mein Ziel ist, Ihnen in diesem Workshop eine Idee zu vermitteln, wie wir die Hypnose optimal vertreten und anderen beibringen können. Dazu gehört die eigene Erfahrung, wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit, die ich liefern kann, sowie konkrete Demonstrationen.



**W 19** **Dipl.-Psych. Daniela Schulze, Waldbröl**  
**Gruppe und Hypnose – Ein erfolgreiches Doppel**



Im Einzelsetting hat sich Hypnose bereits seit vielen Jahren etabliert. Auch im Gruppensetting angewandt, erzielt Hypnose eine große therapeutische Wirkung. In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung von Hypnose im therapeutischen Gruppensetting. Gruppen haben von sich aus schon eine hohe suggestive Kraft. Diese kann sehr gut für den therapeutischen Prozess genutzt werden. Nach einer theoretischen Einführung werden an einem konkreten Beispiel Planung und Umsetzung einer Gruppe unter hypnotherapeutischen Gesichtspunkten vorgestellt.

Es wird dargestellt:

- ... was das Besondere an einem Gruppenangebot ist: was unterscheidet es vom Einzelsetting und was stellt es für die Anwendung von Hypnose Sinnvolles bereit.
- ... wie das Potential der Gruppe genutzt werden kann, um jeder/m Einzelnen/m Transeerfahrungen zu ermöglichen, die ihm/ihr den Raum für eigene Entwicklung gibt.
- ... wie in der Gruppe durch die Gruppe eine entwicklungsfördernde Atmosphäre geschaffen werden kann, die man als hypnotisch bezeichnen kann.
- ... wie die Ausrichtung der Gruppenleitung wirkt. Auch von ihr gehen effektive Suggestionen aus, die es zu reflektieren gilt.

**W 20** **Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Cornelia C. Schweizer, Tübingen**  
**Hypnotherapeutische Raucherentwöhnung: Das Tübinger Programm**



In diesem Seminar wird ein an mehreren Studien mit 150 Probanden evaluiertes und erwiesenermaßen erfolgreiches Raucherentwöhnungsprogramm für Gruppen und Einzelpersonen vermittelt. Die Besonderheit der Vorgehensweise liegt dabei vor allem in der Fokussierung auf die Ressourcen der Klienten, welche es ermöglicht, ohne aversive Suggestionen zu arbeiten. Wichtig ist außerdem die Kombination und explizite Nutzung unterschiedlicher Therapiekonzepte bei gleichzeitiger Berücksichtigung der physiologischen Suchtkomponente. Die Gestaltung des Seminars erfolgt praxisorientiert mit zahlreichen Übungen und Demonstrationen. Für Kolleginnen und Kollegen, die mit der hypnotherapeutischen Arbeit nach Milton Erickson Erfahrung haben, bietet die Veranstaltung alles nötige Handwerkszeug, um nach der vorgestellten Methode hypnotherapeutische Raucherentwöhnungskurse in der Gruppe oder Einzeltherapien anzubieten. Mit Hypnose weniger erfahrene Teilnehmende können die nicht-hypnotherapeutischen Interventionen für ihre Klienten anwenden, das Seminar als Einführung ins hypnotherapeutische Arbeiten nutzen und außerdem (bei Bedarf) im Verlauf des Seminars selber aufhören, zu rauchen!

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie die Veranstaltung nutzen möchten, um selbst mit dem Rauchen aufzuhören.

**W 21** **PD Dr. med. Michael Teut, Berlin**  
**Gesund ins Alter mit Hypnose**

In dem Workshop werden Hypnose-Strategien, Mentaltraining und Selbsthypnose für gesundes Altern vermittelt und eingeübt. Dazu gehören Übungen zur Ressourcenaktivierung und Stärkung, Atemübungen als Selbsthypnose-Strategie, Übungen für mentale Flexibilität, Altersregression, Biographiearbeit, Aktiv-Wach-Hypnose, motorische Stärkung sowie hypnotische Strategien zur Begleitung dementer Patienten.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und Turnschuhe mit.

**W 22** **Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle, Rottweil**  
**Medizinische Hypnose im Überblick: Schmerz, Tinnitus, Allergien, neurolog. Rehabilitation, Krebs, Endometriose**

In diesem Workshop werden zentrale Behandlungsgebiete moderner Medizinischer Hypnose kompakt dargestellt und erarbeitet. Zu Beginn des Workshops gibt es eine rasch zu erlernende Selbsthypnosemethode und auch wie man diese Technik wiederum an KlientInnen vermittelt (Löwen-Geschichte). Dann werden kompakt viele verschiedene Schmerzkontrolltechniken für akuten und chronischen Schmerz vorgestellt, demonstriert und geübt. Dabei thematisieren wir auch spezielle Schmerzsituationen wie Migräne und Endometriose. Psychoonkologische Themen wie Reduzieren von Nebenwirkungen der Chemotherapie, Stärkung der körpereigenen Abwehr, etc. werden ebenfalls thematisiert. Im Rahmen von Rehabilitation nach Schlaganfall wird aufgezeigt, dass Erickson einen wenig beachteten Unterschied zwischen Arbeit mit realen Erinnerungen vs. Arbeit mit Imagination machte. Weitere Themen nach Interesse der TeilnehmerInnen: Blutdrucksenkung, Arbeit mit Stimmstörungen wie Dysphonien, Geburtsvorbereitung, Endometriose und Long-Covid/Post-Covid. Bernhard Trenkle wird zudem darstellen, wie ihm Hypnose und Selbsthypnose als Patient selbst in verschiedenen medizinischen Behandlungssituationen geholfen hat – und was er daraus wiederum als Therapeut gelernt hat.

**W 23** **Dr. med. Alexander von Delhaes, Starnberg**  
**Hypnotherapeutische Bearbeitung von Traumata**



Jedes unbewältigte Trauma hinterlässt tiefgreifende Veränderungsspuren und insbesondere das Stresssystem des Menschen wird im Rahmen traumatischen Erlebens neu codiert. Bei vielen Betroffenen entsteht dadurch ein diffuses Bedrohungsgefühl, das sich über die Zeit in verschiedensten psychosomatischen Symptomen (z. B. Angststörungen) äußern kann. Eine traumatische Erfahrung wird deshalb auch als „Anschlag auf die Identität“ eines Menschen bezeichnet (Huber, 2009) und kann zu einer „dauerhaften Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis“ führen (Fischer/Riedesser). Ob eine Situation traumatisch erfahren wird, hängt dabei nicht nur von äußeren Umständen, sondern auch sehr stark vom inneren Erleben der betroffenen Person ab. Auch auf den ersten Blick weniger dramatisch erscheinende Ereignisse können im ungünstigsten Fall dazu führen, dass ein Mensch in einen Zustand intensiver Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe gerät und die eigenen Bewältigungsmechanismen nicht mehr greifen können. Die Trance ermöglicht einen direkten Zugang zum traumatischen Erlebnisraum und kann unter veränderten Rahmenbedingungen zu einer Lösung und Integration des traumaassoziierten Erlebnisses führen. Wenn das gelingt, beginnt das latente Bedrohungsgefühl abzuklingen, und eine adäquate Persönlichkeitsentfaltung wird möglich.

**W 24** **Dipl.-Psych. Reinhard Weber, Osnabrück**  
**Die Bühnen des Problems – wie der Körper zum Gelingen einer Hypnotherapie beiträgt**



Wie auf einer Drehbühne spielt sich das Muster eines anhaltenden psychischen Problems gleichzeitig auf den unterschiedlichen Beziehungsebenen eines Menschen ab: einerseits im Umgang mit sich selbst und anderen, aber ebenso auch auf der Körperebene.

In dem Seminar vertiefen wir die Betrachtung des Körpers als eine besonders wichtige Bühne. Zu zeigen ist, wie der Körper bei der hypnotherapeutischen Diagnostik einbezogen werden kann, was er zur Interventionsplanung „zu sagen hat“ und wie er bei der Effektkontrolle hilft. Eine Patientin kommt in die Therapie mit dem Wunsch, sie müsse „lernen loszulassen“. Nebenbei erwähnt sie, dass sich seit einiger Zeit eine lästige Durchfallsymptomatik eingestellt habe, für die keine Ursache gefunden werden konnte. Erscheint das Ziel des „Loslassens“ hier – zumindest aktuell – angemessen? Zusammengefasst: Therapie gelingt dann am effektivsten, wenn Interventionen ebenso gut zum Körper passen wie zum psychischen Erleben. Der Körper wird dann zu einem individuellen Kontroll- und Feedbackinstrument.

W 25

**Dipl.-Psych. Claudia E. Weinspach, Münster**  
**Florian Schwartz, München**  
**Wenn Held\*innen reisen – hypnosystemische Narrative zur Überwindung von Krisen und Stärkung der Resilienz**



Aufbruch, Umbruch, Veränderung, Krise – nie war für viele von uns dieses Thema akuter spürbar als zu dieser Zeit. Doch wo geht die Reise hin? Aus der unbekannteren Zukunft gibt es bereits erste Signale, doch vor allem in Krisen halten wir am Alten fest. Was sind Ihre Ängste, Befürchtungen oder Schwächen? Welche Wünsche, Visionen und Ziele haben Sie? Wir möchten mit diesem Heldenreise-Seminar wieder mehr Bewusstsein für uns als Ganzes schaffen. Es soll uns zum Aufbruch ermutigen, zu lernen, uns wieder mehr als SchöpferInnen und Kreative unseres eigenen Lebens – im Kontext einer Gemeinschaft – wahrzunehmen und dazu, eigene Entscheidungen zu treffen, welche die Basis für inneres Wachstum und damit eine Heldenreise sind. Uns alle auch einmal als Held oder Heldin unseres Lebens zu sehen, stellt gewohnte Perspektiven auf den Kopf, dient so zur Kompetenzstärkung, Bewältigung von Lebenskrisen, wie auch zur Vorbeugung von psychischen Krankheiten, weil belastende Situationen und Lebensabschnitte mit dem Heldenreise-Narrativ besser zu bewältigen sind. So bleiben wir als Gemeinschaft und auch als Individuum „gesund“ und finden zu unserer Lebensfreude. Die Lebensfreude selbst ist ein Sinngeber und Moment des intensiven Fühlens. Sie birgt viele Facetten und Funktionen: (Selbst)Liebe und Dankbarkeit, sowie Humor, Wertschätzung, und Lebenssinn. Als zentraler Resilienzfaktor für Krisenzeiten kann sie zusammen mit der Gelassenheit als Basisressource für eine breite Palette von Situationen dienen. Das Seminar ist praxisorientiert.

Workshops Freitag

W 26

**Dipl.-Psych. Meike Wessling, Wentorf bei Hamburg**  
**Ruhe für den aufgeregten Darm – hypnotherapeutische Behandlung von Patienten mit Reizdarmsyndrom**



In dem Workshop werden hypnotherapeutische Behandlungsstrategien zur Unterstützung von Menschen, die an funktionellen Darmerkrankungen leiden, vermittelt. Dazu zählen Interventionen zur Ich-Stärkung, Körperwahrnehmung und emotionalen Stabilisierung, sowie selbstwirksamkeitsstärkende, heilsame Bilder zur Darmregulation. Vornehmliches Ziel ist die Linderung der oftmals quälenden Symptome der Klienten wie Schmerzen, Durchfall, Verstopfung, dem Gefühl stark aufgebläht zu sein sowie chronischem Stuhldrang. Eine allgemeine Verbesserung der Lebensqualität wird angestrebt. Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen lernen die Teilnehmer eine wirkungsvolle Methode zur Behandlung von Klienten mit einem Reizdarmsyndrom kennen.



## Service für DGH-Mitglieder



Als Service für die Mitglieder der DGH haben Vorstand, Geschäftsstelle und vor allem der Beirat für verschiedene Anwendungsgebiete der Hypnose Informationsflyer erarbeitet. Diese können bei Bedarf von den Mitgliedern in entsprechender Auflage angefordert und mit dem eigenen Praxisstempel versehen werden. Dadurch kann für den Einzelnen der Aufwand für Werbung etwas reduziert und die Patienteninformation entsprechend erleichtert werden.

### Die Flyer liegen für folgende Themengebiete vor

- Psychotherapie
- Medizin
- Zahnmedizin
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Geburtsvorbereitung mit Hypnose
- Psychoonkologie
- Rauchfrei durch Hypnose

und können zum Preis von 6,- € je 50 Stück in der Geschäftsstelle angefordert werden.

**W 27 PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck**  
**Freies Assoziieren in Hypnose – eine alte Intervention in Trance neu entdecken!**



Die Arbeit mit freien Assoziationen ist von Sigmund Freud aus der Arbeit mit Hypnose heraus entwickelt worden. Interessanterweise spielt die gezielte Arbeit damit heute in der modernen Hypnotherapie kaum eine Rolle, obwohl sich freie Assoziationen hervorragend dafür eignen, Ressourcen zu entdecken und zu aktivieren.

In diesem Workshop wird die Arbeit mit freien Assoziationen in Hypnose vorgestellt und die vielfältigen Möglichkeiten in praktischen Demos und Übungen erläutert. So lassen sich damit Ängste bearbeiten, Emotionen aktivieren, herausfordernde Situationen bewältigen sowie psychosomatische Beschwerden lindern, um nur einige der vielen Anwendungsbereiche zu nennen. Der Kurs soll neugierig machen, sich auf sehr freie Trance-Arbeit einzulassen, um die unzähligen Möglichkeiten des Unbewussten in spannender Weise für unsere Patient\*innen nutzbar zu machen, und kreative Ressourcen ans Licht zu bringen.

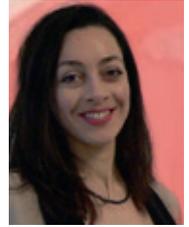
**W 28 Dipl.-Psych. Olga Bungardt, Niefern**  
**Harry Potter und Hypnosezauber**



Ein Zauberspruch besteht laut J. K. Rowling aus zwei Teilen. Der eine Teil ist das Offenkundige: Zauberformel aufsagen und den Zauberstab in einer bestimmten Weise bewegen. Allerdings funktioniert es nicht von alleine. Um einen Zauber zu vollbringen, insbesondere einen komplexen Zauber, benötigt man den zweiten Bestandteil: die innere Einstellung. Je komplexer der Zauber, desto bedeutender erscheint der zweite Teil. Fantasie, Erinnerungen, innige Wünsche und innere Überzeugungen formen das Ergebnis und erschaffen Wunder.

In diesem Workshop möchte ich dazu einladen, einige nützliche Zauberrezepte auszuprobieren, neue Zauber zusammen zu entwickeln und Zauberrezepte auszutauschen, die (davon bin ich überzeugt) jeder Hypnotherapeut in seiner Zauberkiste hat.

**W 29 Logopädin Clémentine Chacon, Dième, Frankreich**  
**Die integrative Kraft der Stimme mit HypnoVoix®**



Die Kraft der Stimme, aber auch deren Entwicklungsmöglichkeiten, demonstriert Clémentine Chacon dieses Jahr in einem integrativen Ansatz, nachdem sie vor zwei Jahren die berührende Wirkung der Stimme in den Focus gestellt hatte. Die in Hypnose ausgebildete Logopädin aus Frankreich ist zum zweiten Mal in Bad Lippspringe, schließlich ist die Stimme das wichtigste Hypnoseinstrument. Dieses Jahr werden, nach kurzer Vermittlung der theoretischen Grundlagen, die praktischen Übungen einen größeren Anteil bekommen, um mehr Erfahrungen des Eintauchens in das Thema und eigener Beteiligung machen zu können. Und natürlich möchte Clémentine ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Schluss wieder mit einem kleinen „Geschenk“ verabschieden. Lassen Sie sich überraschen!

Der Workshop findet in Französisch statt und wird simultan von Zahnarzt Sebastian Knop übersetzt.

**W 30 Dr. med. Claus Derra und Dr. med. Corinna Schilling, Berlin**  
**Bewegungstrancen und Selbstmassagen in der Psychotherapie**



Im Rahmen der Richtlinienverfahren der Psychotherapie haben wir gut evaluierte Konzepte zur Behandlung psychischer Störungen entwickelt. Auf die zunehmende Zahl der Menschen, die mit körperlichen Beschwerden und Störungen des Körperbildes in unsere Praxen kommen, haben wir aber nur unbefriedigende Antworten. Selbst wenn wir psychosomatisch oder biopsychosozial denken, finden die traditionellen körperbezogenen Therapieelemente wie Entspannungsmethoden, Yoga, QiGong üblicherweise keinen Raum während der Therapiesitzungen. Andererseits finden inzwischen eine Vielfalt sehr hilfreicher und eindrucksvoller körpertherapeutischer Ansätze, bei denen oft aber die verbale Aufarbeitung des Erlebten sehr begrenzt ist. Im Rahmen der Behandlung chronischer Schmerzen und bei verschiedenen psychosomatischen Störungen integrieren wir seit vielen Jahren einfache, kurze Bewegungstrancen und bei bestimmten Krankheitsbildern (z. B. Reizdarm, Tinnitus, körperliche Belastungsstörung) auch Selbstmassagen aus dem QiGong unmittelbar in die Therapiesitzungen. Im Workshop wollen wir einerseits verschiedene Vorgehensweisen, vor allem die sehr kurzen Interventionen gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen üben. Andererseits möchten wir die Anwendung bei verschiedenen körperbezogenen Problemen gemeinsam diskutieren und Lösungswege erarbeiten.

Alle Übungen, auch die Selbstmassagen, finden im Sitzen oder Stehen statt, besondere Kleidung ist nicht erforderlich.

**W 31 PD Dr. med. habil. Walter Dmoch, Gauting**  
**Meditatives Bogenschießen**



In diesem Ganztagesseminar erhalten Sie eine Einführung in die Handhabung von Pfeil und Bogen mit Einblicken in das meditative Bogenschießen und seine Beziehung zum Zen, zugleich auch einen Ausblick auf das therapeutische Bogenschießen. Dabei wird bei den praktischen Übungen auch die Beziehung zum Alltags-Phänomen der Trance erfahrbar: Ausgehend vom stolzen, aufrechten Stand über das kraftvolle Spannen des Bogens aus der eigenen leiblichen Mitte bis zum Lösen des Pfeiles im rechten Augenblick führen bewusstes Üben und intuitiv-unbewusstes Wissen (Leibgefühl) zur Konfrontation mit eingelebten Bewegungsmustern (Embodiment) und persönlichen Haltungen.

Der Weg des Bogens ist der Weg zu sich selbst. Das meditative Bogenschießen stellt eine faszinierende Möglichkeit dar, im zielgerichteten Gewahrsein Leib und Seele in Einklang zu bringen.

**W 32 Dipl.-Musiktherapeut Thomas Eberle, Kisdorf**  
**Resonanz erleben, in Balance kommen und Resilienz entfalten: Das Ge-Heim-nis der alten singenden Klangschaalen**



Klangschaalen können auf eine einzigartige Weise den heiligen Raum der Stille berühren. In Resonanz mit diesem göttlichen Schöpfungsinnenraum kann sich eine gute Balance entfalten: von innen nach außen. Das Anschwingen einer mit Wasser gefüllten Schale offenbart ein Schöpfungs-Ge-Heim-nis: Das Wasser schwingt in einem wundervollen Hologramm und fängt an, in vollkommener Harmonie in allen vier Himmelsrichtungen zu sprudeln. Der Klangarchetypus der Klangschaale ist zutiefst mit der Schöpfungsmatrix verbunden, mit dem Rad des Lebens, dem Seelenrad und dem heiligen Medizinrad. Wird die Klangschaale auf dem Körper angeschwungen, berührt diese heilsame Schwingungsmatrix alle Zellen. Die vibratorische Kraft des tiefen Grundtons lockert leicht und geschmeidig muskuläre Verspannungen und Verhärtungen und löst Energieblockaden auf: Deine Lebensenergie kann wieder wesentlich freier fließen. Die leuchtenden Obertöne der Schale berühren dein inneres Licht und den einzigartigen Traum deiner Seele: Die singenden Klangschaalen laden dich ein, dich an das Lied deiner Seele zu erinnern. Mit ihren heilsamen Schwingungen unterstützen diese zutiefst therapeutischen Klangschaalen die Selbstregulierungsprozesse auf allen Ebenen unseres Seins. Ganz besonders in den herausfordernden Zeiten einer Wandlungs-Krise kann die heilsame Energiematrix dieser Wunder-vollen Klangschaalen tiefe Schöpfungs- und Heilungsimpulse für Körper, Geist und Seele schenken. Lass dich überraschen!

Bitte bequeme Kleidung und eine Yogamatte oder eine Decke mitbringen.

W 33

**Dr. med. Azadeh Emami, Teltow**  
**Die Suche hinter der Sucht, ein hypnotherapeutisches Reframing**



Obwohl etymologisch Sucht mit Suchen nichts zu tun hat, bietet uns die Ähnlichkeit dieser Wörter – unter Berücksichtigung der hypnosystemischen Denk- und Arbeitsweise – eine gute Möglichkeit schon im Erstgespräch eine respektvolle Beziehung für die zukünftige Zusammenarbeit mit den KlientInnen aufzubauen. Neben der Würdigung des Suchtverhaltens als einen unbewussten Lösungsweg, sich um die unerfüllten Bedürfnisse und dem, was eigentlich im Leben erlebt und erfahren werden möchte, zu kümmern, können die Situationen, die ein Verlangen auslösen, als: „Worum es eigentlich geht?“ utillisiert und zum Reframing genutzt werden. In diesem Workshop werden die einzelnen Schritte der hypnotherapeutischen Arbeit in den jeweiligen Therapieabschnitten gezeigt:

- In der Phase der Stabilisierung wird der Zustand, der durch Sucht erreicht und erlebt wird, in Trance ohne Einsatz von Suchtmittel hervorgerufen.
- Die Trigger-Situationen bzw. Situationen, die ein Verlangen auslösen, werden gefunden und integriert.
- Schlüsselerfahrungen werden durch hypnoanalytische Herangehensweisen und therapeutische Interventionen in Hypnose integriert und nachgenährt. Ein Konzept für Kurzinterventionen, z. B. zur Raucherentwöhnung, wird vorgestellt.

W 34

**Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Silvia Fisch, Coesfeld**  
**Hypnotherapie bei Angststörungen**



Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Ängste spielen darüber hinaus auch im Rahmen anderer psychischer Störungen eine Rolle. Agoraphobie, Panikstörung, spezifische und soziale Phobie sowie generalisierte Angststörung: In diesem Seminar werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der therapielevanten Diagnostik beleuchtet und hypnotherapeutische Behandlungsansätze daraus abgeleitet. Auf der Basis der hypnotherapeutischen Grundprinzipien Ressourcen- und Lösungsorientierung werden für die verschiedenen Angststörungen jeweils besonders geeignete Tranceinduktionstechniken und hypnotherapeutische Interventionen zur erfolgreichen Angstbewältigung vermittelt und geübt. Es wird gezeigt und praktisch erfahrbar gemacht, wie sich hypnotherapeutische Interventionen wie Ressourcentransfer, Zukunftsprogression, Ansätze der Ego-State-Therapie, der Einsatz von Metaphern und Stellvertretern erfolgreich in die (verhaltenstherapeutische) psychotherapeutische Angst-Behandlung integrieren lassen. Therapeutische Ansatzpunkte und Teil-Ziele umfassen dabei die Psychoedukation, kurzfristige Strategien zur Angstregulierung und physiologischen Beruhigung, eine verhaltensorientierte Symptomkontrolle und den Abbau von Vermeidungsverhalten, die Korrektur dysfunktionaler Kognitionen und Überzeugungen sowie die Bearbeitung der an der Entstehung und Aufrechterhaltung der Angst beteiligten systemischen Situation.

Die Schwerpunkte des praxisorientierten Seminars liegen auf der Demonstration und praktischen Übung der hypnotherapeutischen Behandlungsansätze.

**W 35** **PhD Gordon Emmerson, Melbourne, Australien**  
**Resource Therapy for the Treatment of Trauma**



This workshop will provide both a general introduction to Resource Therapy (RT) and details on RT's specific techniques to deal with trauma.

Understanding Psychological Trauma: Psychological trauma results from experiencing events too difficult to incorporate. The Resource State (personality part) that experiences such an event will take on the negative feelings associated with it. These feelings return whenever that state becomes conscious.

Resource Therapy Intervention for Trauma:

1. Effects of Traumatized States: When a traumatized state holds consciousness, the client may experience panic attacks, phobias, PTSD, anxieties, fear, worthlessness, or feeling unlovable. Avoiding traumatized states can lead to addictions, OCD, anorexia, bulimia, narcissism, compulsive shopping, and over-competitiveness.
2. Conscious Work: The RT intervention brings the traumatized state into consciousness to be worked with directly.
3. Learning the past is over: It is important for the specific state that holds trauma to learn the past is over and it is now safe and appreciated.

Resource Therapy: Resource Therapy (RT) encompasses interventions for various categories, including Obsessive-Compulsive Behavior, Personality Disorders, Dissociative Identity Disorder, Eating Disorders, and Addictions. It is based on a unique theory, viewing personality not as a homogenous whole but as a set of states (Resource States) that, when healthy, act as resources for the individual. A detailed set of RT Actions (techniques) are prescribed according to each of the eight RT diagnostic conditions.

**W 36** **Dr. Woltemade Hartman, PhD, Pretoria, Südafrika**  
**Klinische Hypnose, Körperpsychotherapie, Ego State Therapie und somatische Stabilisierungstechniken kombinieren – Ein Werkzeugkoffer für Anfänger und erfahrene Hypnotherapeuten**



Diese Master Class bietet eine außerordentliche Gelegenheit für den Therapeuten, zu wachsen und sich zu entwickeln.

Dr. Hartman lässt Sie in diesem Workshop an seinen langjährigen Erfahrungen in der Psychotherapie teilhaben und zeigt in fortgeschrittenen Demonstrationen wie Ego State Therapie, Körperpsychotherapie, somatische Stabilisierungstechniken, Ericksons Methoden und klinische Hypnose miteinander verbunden werden können. Die besondere Wirksamkeit der Kombination dieser therapeutischen Methoden und ihr Nutzen für therapeutische Kurzinterventionen werden herausgestellt. Das Ziel des Workshops ist es, Ihr persönliches Repertoire psychologischer Techniken zu erweitern und Ihr therapeutisches und professionelles Wachstum zu steigern. Sie lernen nützliche Interventionen, die sofort in der Praxis anwendbar sind. Der Workshop schließt Live-Demonstrationen ein. Auf diese Weise ist das Training eine stimulierende Mischung aus theoretischem und beobachtendem Lernen. Eine Diskussion und Analyse der angewandten therapeutischen Techniken wird sich den Demonstrationen anschließen.

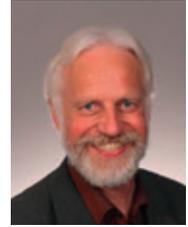
**W 37** **Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm**  
**Hypnotische Wege aus der Gefangenschaft im Schmerz**

Der Workshop bietet Einblicke in spezifische hypnotische Techniken und hypnotherapeutische Strategien zur Behandlung akuter symptomatischer und chronischer Schmerzen. Ziel der Interventionen ist eine Stärkung der Selbstmanagementfähigkeiten der Betroffenen. Der unter Schmerzen Leidende soll dadurch in die Lage versetzt werden, die eigenen körperlich-emotionalen Prozesse zu verändern, die der Wahrnehmung und Verarbeitung von Schmerz zugrunde liegen. Selbst komplexe psychosomatische Schmerzkonstellationen, die Ausdruck ausgeprägter innerpsychischer Konflikte sind, lassen sich damit effektiv, schonend und widerstandsarm psychotherapeutisch angehen. Die wirksame Nutzung ganzheitlicher hypnotischer Suggestionen wird auf dem Hintergrund eines umfassenden neurobehavioralen Modells vorgestellt. Neben inhaltlich-theoretischen Ausführungen wird das therapeutische Vorgehen praktisch demonstriert und es wird zudem Gelegenheit zu eigenständigem Üben und zur Selbsterfahrung in Trance geboten. Vorerfahrungen in Hypnose/Hypnotherapie sind keine Voraussetzung für die Teilnahme.

**W 38** **Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner, Münzenberg**  
**Herz, Kopf und Lippen auf einer Linie**  
**Theorie und Techniken einer achtsam integrativen Therapie**

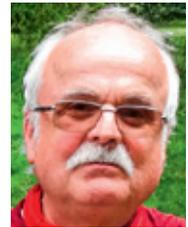
Entsteht im menschlichen Erleben eine Verbindung und „Eini-gung“ zwischen körperlichen, kognitivintellektuellen, emotionalen, beziehungs- und verhaltensorientierten Wirklichkeiten und Informationen kann sich ein Zustand größtmöglicher Integration und damit Balance, Kohärenz und Gesundheit einstellen. In diesem Workshop wird ein entsprechendes praxisbewährtes integratives Psychotherapiekonzept für Psyche, Körper und Beziehungen in Form von Demonstrationen und Fallbeispielen dargestellt und praktisch, selbsterfahrend durch die Teilnehmer eingeübt. Dabei kommt dem Erlernen eines selbstbeobachtenden Zustandes, den man „gewahr sein des Gewahrseins“ nennen könnte eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus werden u. a. Gemeinsamkeiten von achtsamkeitsorientierten und hypnotherapeutischen Techniken, aber insbesondere auch deren wichtige Unterschiede erarbeitet und erfahrbar gemacht und entsprechende therapeutisch spezifische Einsatzmöglichkeiten dargestellt (z. B. Erkennen und Dehypnose bei negativen Trancezuständen, Erarbeitung und Nutzung positiver Trancezustände). Durch einen hohen Anteil an Selbsterfahrung ist dieser WS für alle drei Berufsgruppen der DGH geeignet.

**W 39** **Dipl.-Psych. Roland Kachler, Remseck**  
**Hypnosystemische Trauerbegleitung – Ein beziehungs-**  
**orientierter Ansatz in der Trauerarbeit**



Trauerarbeit ist immer noch vom psychoanalytischen Verständnis als „Loslassen“ geprägt. Bei schweren Verlusten fühlen sich Trauernde damit nicht verstanden. In diesem Workshop wird eine hypnosystemische Trauerarbeit vorgestellt, die mit hypnotherapeutischen und imaginativen Methoden arbeitet. Trauer wird hier verstanden als systemische Beziehungskraft, die eine innere Beziehung zum Verstorbenen unter der Bedingung seiner äußeren Abwesenheit leben will. Der Verstorbene ist dabei als inneres Gegenüber weiterhin präsent. Trauernde werden unterstützt, einen sicheren Ort für den Verstorbenen zu finden. Es werden die theoretischen Hintergründe dieser Trauer- und Beziehungsarbeit gezeigt, Imaginationen werden vorgestellt und mit Übungen wird das Vorgehen gelernt.

**W 40** **Dipl.-Psych. Christoph Klug, Recklinghausen**  
**Hypnotherapie in Kombination mit Biofeedback in der**  
**Schmerz- und Tumorbehandlung**



In der globalen Umweltkrise sind Menschen verstärkt toxischen Belastungen ausgesetzt. Lebenskrisen infolge Arbeits-, Gesundheits- oder sozial-gesellschaftlicher Bedrohungen können Verstärker toxischer Belastungen sein, psychische und somatische Erkrankungen fördern und die Lebenserwartung senken. Toxische Belastungen in Kombination mit chronischem Stress sind gesundheitsgefährdende Zwillinge. Zusammen mit der Uni Bremen und der „Offenen Akademie - Fortschrittliche Wissenschaft“ habe ich ca. 5.000 Beschäftigte verschiedener Betriebe auf die Gesundheitsfolgen von Stress und Belastung untersucht. Dabei wurden viele Erkrankungen gefunden, die man ohne Mühe mittels Aktivierung der neuronalen und humoralen Stressachse erklären kann.

In der Therapie psychischer, psychosomatischer und postoperativer Störungen sowie in der Prävention (auch von CA-Rezidiven) kann die Hypnose eine wichtige Rolle einnehmen.

Sie kann Betroffene befähigen, das psychische Erregungsniveau zu senken und die Kontrolle über das Leben zurückzugewinnen. Im Praxis- und Klinikalltag erweist sich das Training der Selbsthypnose als wertvolle Methode. Seit Jahren setze ich Biofeedback zur Unterstützung ein. Insbesondere die Messung der Herzratenvariabilität (HRV) und der Respiratorischen Sinusarrhythmie (RSA) erweist sich als ein praxistaugliches Element in der Diagnostik und Therapiekontrolle. Dies wird im Workshop dokumentiert und als ein Training vermittelt

# Anmeldeformular

DGH-Geschäftsstelle  
Daruper Straße 14

48653 Coesfeld

**Senden Sie das ausgefüllte  
Anmeldeformular per Post an die  
Geschäftsstelle oder registrieren  
Sie sich hier online:**

<https://dgh-hypnose.de/anmeldung>



# Anmeldeformular

(Bitte in Blockschrift ausfüllen und an die Geschäftsstelle senden.)

Titel	Beruf
Name	Vorname
DGH-Nr.	
Telefon tagsüber	abends
Straße	
PLZ/Ort	
E-Mail	Fax

Ich habe bereits die G-Kurse   
F-Kurse  absolviert.

Hiermit buche ich auf dem Jahreskongress der DGH (13.-16.11.2025)  
folgende Veranstaltungen verbindlich:

<input type="checkbox"/> am Do., 13.11.2025	Symposium	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> am Fr., 14.11.2025	WS*	Ersatz-WS*	
<input type="checkbox"/> am Sa., 15.11.2025	WS*	Ersatz-WS*	
<input type="checkbox"/> am So., 16.11.2025	Vorträge	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

\*Bitte tragen Sie hier die Workshop-Nummer ein.

**Ich nehme am Rahmenprogramm teil:**

**am Donnerstag, 13.11.2025:**

- 19:30 Uhr: Forum „Neu auf dem Kongress?“
- 20:30 Uhr: Round Table: Hypnose – eine integrative Kraft der Psychotherapie?
- 20:30 Uhr: Forum der Begegnung: Impuls und Resonanz-Verbundenheit im gemeinsamen Singen erleben

**Bitte beachten Sie, dass diese Angebote parallel laufen.**

---

**am Freitag, 14.11.2025:**

- 8:00 Uhr: Laughter Wellness: Gut gelaunt in den Tag starten
  - 19:00 Uhr: Forum der Begegnung: Leichtigkeit, Verbundenheit und Freude – ein Flowabend mit Körpermusik
- 

**am Samstag, 15.11.2025:**

- 8:00 Uhr: Innehalten – Wahrnehmen – Erinnern. Den Tag mit bewegter Achtsamkeit beginnen.
  - 20:00 Uhr: DGH-Fest (Eintritt frei)
- Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_  
inkl. Buffet (37,50 € pro Person)     ja     nein

**Bitte beachten:** Die Kosten für das Buffet müssen wegen der Planungssicherheit gemeinsam mit der Teilnahmegebühr überwiesen werden!

---

Die Kongressgebühr in Höhe von € \_\_\_\_\_ überweise ich auf das Konto der DGH.

Bankverbindung:

Sparkasse Hattingen, IBAN DE03 4305 1040 0003 0130 67, BIC WELADED1HTG

---

- Mit den Teilnahmebedingungen bin ich einverstanden.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten in einer Teilnehmerliste im Tagungsbüro ausliegen.
- Ich bin nicht damit einverstanden, dass meine Daten in einer Teilnehmerliste im Tagungsbüro ausliegen.

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

# Teilnahmegebühren

	DGH-Mitglieder		Nichtmitglieder	
	Zahlung bis 09.06.2025	Zahlung nach 09.06.2025	Zahlung bis 09.06.2025	Zahlung nach 09.06.2025
Gesamtkongress (Symposium, Workshop am Freitag und am Samstag, Vortragsprogramm)	€ 405	€ 450	€ 505	€ 540
Symposium*	€ 80	€ 80	€ 85	€ 85
Workshop Freitag	€ 210	€ 235	€ 265	€ 280
Workshop Samstag	€ 210	€ 235	€ 265	€ 280
Vorträge*	€ 80	€ 80	€ 85	€ 85

\*nur bei Buchungen ohne Workshop; bei den Gebühren für Workshops ist die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltungen enthalten

RentnerInnen, Studierende und Arbeitslose erhalten auf die obige Gebühr mit entsprechendem Nachweis 50% Ermäßigung.

Für Mitglieder der M.E.G., DGZH, SMSH, DGÄHAT und ESH gelten bei entsprechendem Nachweis die Gebühren wie für die DGH-Mitglieder.

**W 41**    **Dr. med. Kirsten Kossel, Köln**  
**Den Körper in der (Hypnose-) Therapie nutzen**



Den Körper in der (Hypnose-) Therapie gezielt einzusetzen, kann tiefgreifende Veränderungen bewirken. Üblicherweise machen wir mit der Ideomotorik unbewusste Inhalte „sichtbar“ und nutzen sie zur Kommunikation mit den unbewussten Anteilen. Durch veränderte Atmung ist – auch therapeutisch – das vegetative Nervensystem zu beeinflussen. Darüber hinaus gibt es aber eine Vielzahl von Möglichkeiten durch Körperreaktionen und Gefühlen bei Bewegungen, Aufstellungen, Präsenzübungen Hinweise auf innere Vorgänge zu bekommen, die dann wiederum hypnotherapeutisch genutzt werden können.

In diesem Workshop verdeutliche ich Ihnen durch Praxisbeispiele und Übungen, wie ich den Körper in die Hypnotherapie einbinde.

**W 42**    **Dipl.-Psych. Margarethe Kruczek-Schumacher, Köln**  
**Markus Satler, Köln**  
**Psychotherapeutisches Yoga**



Seit Jahren schon begleiten Yogainterventionen die Arbeit von vielen Psychotherapeuten. Die Pionierarbeit dazu lieferte zuerst der berühmte Jon Kabat-Zinn. Durch zahlreiche Studien, durchgeführt u. a. durch Bessel van der Kolk, wurde Yoga zunehmend auch im traumatherapeutischen Kontext bekannter. Yogainterventionen in Form von Körperhaltungen (Asanas), Atemtechniken (Pranayama), Einsatz von Tönen (Mantras) sowie Meditation aber auch Arbeit mit den Energiezentren (Chakren) u.v.m. erlauben es den Therapeuten, passend zu dem Zustand des Patienten, sehr präzise Interventionen anzuwenden. Dabei gibt es interessanterweise zwischen Yoga und der polyvagalen Theorie nach Steven Porges viele Überschneidungen. Die drei (haupt-)neuronalen Plattformen des autonomen Nervensystems (sympathikotone Aktivierung, die ventrale Ein- oder die dorsale Abschaltung) entsprechen in der Yogaphilosophie den drei Formen der Urmaterie (Gunas). Und: Beide bedingen sich gegenseitig. Yogainterventionen reduzieren bei traumatisierten Patienten laut Studien bereits nach wenigen Wochen die Zahl der Flashbacks sowie weiterer Symptome einer PTBS nachhaltig. Aber auch für Patienten, die unter Depression, Ängsten, Panikattacken oder Erschöpfungszustände u.v.m. leiden, hat Yoga sehr viel an passgenauen Anwendungen anzubieten. Im Seminar werden die Basiskonzepte der Yogaanwendung in der Psychotherapie präsentiert. Im praktischen Teil werden mit der Gruppe einige Interventionen ausprobiert. Yoga-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

**W 43** **Dr. med. Jörg Marr, Putlitz**  
**Innere Kinder und Helfer. Hypnotherapeutisches Arbeiten mit inneren Anteilen in der traumazentrierten Psychotherapie.**



Das „Innere Kind“ ist ein inzwischen inflationär verwendeter Begriff und es sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr Ratgeber und Lebenshilfe-Bücher erschienen. In diesem Workshop geht es zunächst einmal um einen theoretischen Überblick zu Begrifflichkeiten und Konzepten. Im Weiteren beschäftigen wir uns damit, wie mit den Symbolen des „Inneren Kindes“ und der „Inneren Helfer“ seriös und gewinnbringend, hypnotisch und nicht-hypnotisch, gearbeitet werden kann. Neben Demonstrationen werden einige Techniken in Kleingruppen eingeübt. Ziel ist neben einer Ich-Stärkung, die Etablierung neuer Subjekt-, Objekt- und Interaktionsrepräsentanzen und damit eine positive Veränderung der inneren und äußeren Beziehungsfähigkeit und -gestaltung. Durch die Arbeit mit inneren Anteilen wird die Selbstzuwendung und -fürsorge aktiv gefördert, mehr Affektkontrolle ermöglicht und Traumatisierte entwickeln zunehmend ein Gefühl, über ein zusammenhängendes Ganzes zu verfügen, im Hier und Jetzt ihres Lebens.

**W 44** **Dr. phil. Matthias Mende, Salzburg, Österreich**  
**Die hypnotherapeutische Integration der emotionalen Grundbedürfnisse als Schlüssel für den Behandlungserfolg**



Wussten Sie, dass Sie in Ihrer hypnotherapeutischen Arbeit die emotionalen Grundbedürfnisse (EGB) nach Gefühlen von Autonomie, Bindung, Kompetenz und Orientierung bereits implizit versorgen? Ich halte diesen Aspekt für einen entscheidenden Wirkfaktor der Hypnotherapie. In diesem Seminar heben wir die Arbeit mit den EGB auf eine explizite Stufe. Die EGB sind in den unterschiedlichsten Therapiestadien von zentraler Bedeutung. Beginnend bei der Diagnostik von Art und Schwere der psychischen Problematik, der daraus abgeleiteten Formulierung von Therapiezielen, dann bei der konkreten hypnotherapeutischen Arbeit der Stabilisierung, Konfrontation und Integration und schließlich bei der Objektivierung des Behandlungserfolges, eignet sich die Arbeit entlang der emotionalen Grundbedürfnisse hervorragend für die Strukturierung einer Hypnotherapie in sämtlichen Anwendungsbereichen. Die wesentlichen Vorteile liegen in der unmittelbaren Umsetzbarkeit der Theorie in die Praxis, in der Transparenz des therapeutischen Vorgehens für Patient:innen und in der Anwendbarkeit sowohl in einem verhaltenstherapeutischen als auch einem psychodynamischen Setting. Im Seminar sind Fallbeispiele der Teilnehmer:innen herzlich willkommen.

W 45

**Dipl.-Musiktherapeut Jochen Sattler, Frankenthal**  
**Dipl.-Ing. Caspar Harbeke, Bad Zwesten**  
**Mit Klang wieder auf Empfang. Musikgestützte, integrative Strategien zur Rekreation und Burnout-Prophylaxe**



Der Gesundheitsreport bzw. die AU-Statistik der Krankenkassen macht es deutlich: Ein maßgeblich betroffenes Berufssegment, das schwersten psychischen Belastungen ausgesetzt ist und in der Folge entsprechende Diagnosen aufweist, ist die Gruppe der Mitarbeiter\*innen in Gesundheitsberufen. Ausgerechnet die Expert\*innen für Gesundheitswissen sind offensichtlich nachlässig bei der Achtsamkeit auf die eigene Balance! Dies macht innovative Vorgehensweisen bei der Gesundheitsförderung dieser Berufsgruppe erforderlich. Der Workshop will veranschaulichen, warum gerade das Medium Musik in einem bislang wenig bekannten Ausmaß Stress und Burnout-Entwicklungen entgegenwirken kann. Die Teilnehmer\*innen finden hier Gelegenheit, verschiedene aktive und rezeptive musikgestützte Methoden (Klangreisen, Aktivierungsübungen mit Trommeln, klanggeleitete Achtsamkeitsübungen...) kennenzulernen. Dabei wird u. a. deutlich, dass im musikalischen Tun ein Erlaubnisraum für Widersprüche entsteht. Gegensätze können auf diesem Wege spielerisch integriert werden, was eine entscheidende Ausstiegchance aus einem Stressmodus ermöglicht! Kleine Wissensblöcke (Neurobiologie, Vibroakustik, effort-reward-imbalance...) werden dazu beitragen, ein vertieftes Verständnis für solche Strategien zu vermitteln.

W 46

*Speziell für Einsteiger*  
**Dr. med. Reza Schirmohammadi, Bonn**  
**Ein leichter Einstieg in die faszinierende Welt der Hypnose**



Hypnose ist eine faszinierende und vielseitige Behandlungsmethode, die seit Jahrtausenden praktiziert wird und deren Ursprünge bis in die Antike zurückreichen. Sie umfasst ein breites Spektrum an Anwendungen, von der medizinischen Therapie bis hin zur Persönlichkeitsentwicklung. Dieser Einstiegskurs in die Hypnose bietet Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen und deren Einleitungstechniken zu erlernen, ihre historische Entwicklung zu erfahren und die wissenschaftlichen Untersuchungen, die ihre Wirksamkeit belegen, zu erkunden. Die Teilnehmer dieses Kurses können nicht nur die theoretischen Aspekte der Hypnose lernen, sondern auch praktische Erfahrungen sammeln, indem sie Hypnosetechniken unter Anleitung selbst ausprobieren und in kleinen Gruppen üben können. Diese praktische Anwendung ist entscheidend, da sie es den Teilnehmern ermöglicht, die positiven Auswirkungen der Hypnose selbst erleben zu können. Das erlangte Wissen kann direkt am nächsten Tag im Praxisalltag anwenden. Neugierde und Offenheit sind Voraussetzungen für die Kursteilnehmer, da sie es ermöglichen, sich voll und ganz auf die faszinierenden Erfahrungen einzulassen, um so das volle Potenzial der Hypnose erleben zu können.

W 47

**Dipl. rer. pol. Dr. med. Gunther Schmidt, Heidelberg**  
**Hypnotherapie mit allen Sinnen „maßgeschneidert“ im System – integrative Entfaltung von Gesundheits-Potenzial durch Hypnosystemik für psychische, psychosomatische und somatische Probleme.**



Trance wird traditionell oft so verstanden, dass damit vor allem Entspannung, Katalepsie, nach innen gerichtete Aufmerksamkeitsfokussierung mit Imaginationen usw. verbunden ist. Diese wertvolle Art ist aber aus Erickson'scher Sicht nur eine Form möglicher hypnotherapeutischer Arbeit. Das übergeordnete Prinzip aller Hypnotherapie ist die systematische Arbeit mit unwillkürlichen Erlebnis-Prozessen, um ziieldienliche Kompetenz-Prozesse aus dem unbewussten Potenzialrepertoire zu reaktivieren und diese dann in Kooperation mit Bewussten zu bringen, und zwar die Kompetenz-Potenziale, die in die Kontexte passen, in denen man sie braucht. Oft sind das aber Kompetenzmuster, die z. B. mit aktiver Handlungsfähigkeit mit Bewegung, wachsame offene Augen usw. verbunden sind (z. B. bei Sport, wirksamer Verhandlungstätigkeit, sonstiger Performance usw.). Je präziser man ein Erleben in einer Hypnotherapie Kontext-bezogen passgenau modelliert, desto besser ist es dann dort abrufbar (Hebb'sches Gesetz). Deshalb sollten die traditionell bewährten Trance-Induktionen so erweitert werden, dass alle Sinne, je nach Kontext und Zielvorstellungen, maßgeschneidert genutzt werden. Im Seminar wird theoretisch und vor allem praktisch vermittelt, wie man dies wirksam gestalten kann. So können leidvolle Symptom-/ Problem-Prozesse wirksam in Lösungs-Erleben verwandelt und erfolgreich genutzt werden (Utilisation). Dies ergibt viele Chancen dafür, hilfreiches Erleben auch in jeder Alltagssituation schnell aufrufen zu können.

W 48

**Dipl.-Psych. Karl-Josef Sittig, Münster**  
**Hypnotherapeutisch sanfte Lösungen in Stress-, Angst-, Zwang- und Traumatherapie**  
**Mit »L!fT@« jenseits altvertrauter Angewohnheiten neue erstaunliche Lösungen erleben**



Heutige Meditationstechniken sind mächtige wundervolle Möglichkeiten der sanften, hoch effektiven, schnellen Heilung, wenn sie verbunden werden mit neurologischen Techniken („Tappen/Klopfen/Havening“) und hypnotherapeutischen Vertiefungen. Lösen Sie sich sanft aus ihren „Verhaftungen“, erschaffen Sie sich ihren neuen Mindset. Finden Sie für sich ganzheitlich, emotional tiefgreifend, beständige Er-Lösungen z. B. für Stress-, Traumafolge-Störungen, Ängste, Zwänge, Trennung, Verlust, usw. Diese »L!fT@« Techniken sind Jahrzehnte lang erprobt in Hunderten von Sitzungen. Sie bekommen einen differenzierten Leitfaden, die speziellen Tranceanleitungen und Sie können für sich erfahren, wie gut Ihnen selbst das tut! Diese Techniken sind leicht erlernbar. Daher kommen Sie auch ohne Vorkenntnisse mit.

W 49

**Dipl.-Psych. Dr. phil. Manfred Thielen, Berlin**  
**Einführung in die Körperpsychotherapie mit einem besonderen Fokus auf die Arbeit mit frühkindlichen Entwicklungsstörungen**



Es wird eine praktische Einführung in die moderne Körperpsychotherapie gegeben, die anhand von Übungen und Interventionen in eigener Selbsterfahrung sinnlich erfahren werden kann. Dabei werden Techniken aus dem reichianischen, biodynamischen, bioenergetischen und integrativen Spektrum integriert. Im zweiten Teil des Workshops soll ein besonderer Fokus auf die Arbeit mit frühkindlichen Entwicklungsdefiziten gelegt werden. Viele psychische Störungen und Problematiken, insbesondere Persönlichkeitsstörungen, aber auch Depressionen, Ängste u. a., haben frühkindliche Interaktionsstörungen zur Grundlage. Sie sind mit verbalen Interventionen nicht bzw. kaum zu erreichen, denn das kognitive Gedächtnis reicht in der Regel nur zu Erinnerungen bis 2 ½ Jahre. Wie kann also das prozedurale Gedächtnis, oder auch Körpergedächtnis genannt, erlebbar werden? Nach meiner klinischen Erfahrung spielen dabei die Atemarbeit und die aus der Säuglingsforschung kommenden körperpsychotherapeutischen Konzepte der affekt-motorischen Schemata und der Mikropraktiken eine wichtige Rolle. In diesem Workshop soll diese körperpsychotherapeutische Arbeit praktisch demonstriert werden.

W 50

**Dipl.-Psych. Konstanze Wortmann, Unna**  
**Vom Atemsurfen und Seitenwunder(n)**



Schlafgestörte Menschen erleben nächtliche Grübeleien meist viel belastender als die versäumte Schlafenszeit. Nicht selten entsteht dadurch Hilflosigkeitserleben und Angst vor der nächsten Nacht. Durch die genussvolle Schlafenbahnungsmethode Sounder Sleep System™ (SSS) kann man diesen Gefühlen gezielt entkommen. Das Sounder Sleep System™ ist ein ausgeklügeltes System von Übungen, das im Körper genau den physiologischen Zustand erzeugt, der gebraucht wird, um schlafen zu können. Die Übungen tragen so schöne Namen wie: Atemsurfen, Daumenkissen und Seitenwunder. Die Methode beruht auf der Entdeckung, dass sanfte kleine Bewegungen in Verbindung mit dem natürlichen Atemfluss in eine tiefe genussvolle Ruhe führen. Einmal in diesem Wohlgefühl angelangt, schlafen wir ganz von selbst ein. Mit dem Sounder Sleep System™ lernen Sie eine Selbsthilfetechnik kennen. Die „Nachtzähmer“ dieser Methode lassen Sie im Liegen sanft in den Schlaf gleiten und mit den „Tageszähmern“ bieten Sie dem Stress des Alltags wirkungsvoll die Stirn. Dadurch bereiten Sie bereits am Tag dem Schlaf sein Bett.

Bitte eine Matte, ein Kissen und eine Decke mitbringen!



# Abendveranstaltungen



## Donnerstag

### **Willkommenstreff für neue KongressteilnehmerInnen**

Nehmen Sie zum ersten Mal am Jahreskongress der DGH teil? Wir freuen uns, dass Sie da sind, und möchten Sie gerne persönlich begrüßen und ganz herzlich willkommen heißen. Hier bietet sich die Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, Gleichgesinnte kennenzulernen und mögliche Fragen zum Kongress oder zur DGH zu stellen. Unter der Leitung von Dr. med. Sabine Cremer und Dr. med. Claudia Grewe-Stahl. (19:30 Uhr in Diana 1)

### **Round Table**

#### **Hypnose – eine integrative Kraft der Psychotherapie?**

Bei der Diskussionsrunde haben Sie die Möglichkeit, mit diesen renommierten Referentinnen und Referenten unseres Jahreskongresses ins Gespräch zu kommen: Prof. Dr. Jürgen Margraf, Prof. Dr. Johannes Kruse, Prof. Dr. Kirsten von Sydow, PD Dr. Katrin Breibach. Moderiert wird das Gespräch von DGH-Präsident Dr. Klaus Hönig. (20:30 Uhr in Aurora)

### **Forum der Begegnung**

Impuls und Resonanz-Verbundenheit im gemeinsamen Singen erleben unter der Leitung von Benjamin Saupe, Greifswald (20:30 Uhr im Festsaal)

## Freitag

### **Forum der Begegnung**

#### **Leichtigkeit, Verbundenheit und Freude – ein Flowabend mit Körpermusik**

Die Musiktherapeuten Martina Baumann und Uwe Loda laden Sie ein, vom Zaubertrank der Körpermusik zu kosten. Es gibt wenig Worte und viel Bewegung und Begegnung mit Musik und Klang. Jeder und jede, die Musik in guter Gesellschaft mag, ist willkommen – unabhängig von Vorerfahrungen. (19:00 Uhr in Aurora)

### **Mitgliederversammlung**

(20:30 Uhr im Festsaal)

## Samstag

### **DGH-Fest mit gemeinsamem Abendessen im Festsaal**

(20:00 Uhr im Festsaal)

## *Vorstand der DGH*

<b>Präsident</b>	Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig, Ulm
<b>Vizepräsidentinnen</b>	Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Coesfeld PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck
<b>Schriftführerin</b>	Dipl.-Psych. Birte Köster, Aurich
<b>Schatzmeister</b>	Anästhesist Ludger Mittelstädt, Witten

## *Referentinnen und Referenten des Jahreskongresses der DGH*

### **Aufmkolk, Nikola, Dr. med., Ahaus**

Ärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin und Supervisorin der DGH, tätig in freier Praxis, Aus- und Weiterbildung in Hypnotherapie (DGH), Tiefenpsychologie, Verhaltenstherapie und EMDR, Themenschwerpunkte: Depressionen, Trauma, Psychosomatik.

### **Baumann, Martina, Dipl.-Musiktherapeutin, Heidelberg**

Dipl. Musiktherapeutin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Hypnotherapeutin (MEG,HD), Familientherapie mit der Inneren Familie (IIFS, HD), Körpermusikerin (AKM,CH). Tätig in der Systelios Klinik und in der Palliative Care.

### **Beck-Griebeling, Nicole, Dipl.-Psych., Frankfurt am Main**

Psychologische Psychotherapeutin, Hypnotherapeutin (DGH) und NLP Master. Verhaltenstherapeutin mit Zusatzqualifikation für Kinder und Jugendpsychotherapie. Supervisorin (IFT). Von 1999 bis 2018 tätig in der Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit, Riedstadt, seit 2019 Privatpraxis in Frankfurt. Referentin in verschiedenen Weiterbildungsinstituten.

### **Beißner, Florian, Prof. Dr., Hannover**

Professor für Systemische Neurowissenschaften und wissenschaftlicher Leiter des Insula-Instituts für integrative Therapieforschung in Hannover. Therapeut für somatics in eigener Praxis. Studium der Physik an der TU München. Aufbaustudium in Chinesischer Medizin an der Universität Porto. Bis 2020 Stiftungsprofessor für Somatosensorische und vegetative Therapieforschung an der Medizinischen Hochschule Hannover.

### **Besser-Siegmund, Cora, Dipl.-Psych., Hamburg**

Approbierte Psychotherapeutin, Coach und Lehrcoach. Mit-Inhaberin des Besser-Siegmund-Instituts im Herzen Hamburgs. Seit über 30 Jahren erarbeitet sie zusammen mit ihrem Ehemann Harry Siegmund Kurzzeit-Psychologie-Konzepte sowohl für die tägliche Lebensbewältigung und Leistungs-Fitness als auch für klinische Themen wie die schmerzbezogene Psychotherapie. Dazu gehört auch die wissenschaftlich überprüfte wingwave-Methode, mit der heute international mehrere tausend Coaches arbeiten. Die Psychologin ist Autorin zahlreicher Coaching-Bücher und Psychologie-Ratgeber.

### **Bongartz, Walter, Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Konstanz**

Approbierter Psychotherapeut und Hypnoseforscher (Universität Konstanz), Wissenschaftliche Leitung des Weiterbildungszentrums der DGH in Frankfurt und Freiburg, ehem. Präsident der DGH, ESH und ISH.

### **Brannath, Kerstin, Dr. med., Hamburg**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (Verhaltenstherapie), zertifizierte klinische Hypnotherapeutin (DGH), Ernährungsmedizinerin, Coach. 2017-2020 Oberärztin in psychiatrisch-psychotherapeutischer Tagesklinik und psychiatrischer Institutsambulanz in Hamburg, dann Aufbau einer MVZ-Zweigstelle in Reinbek, seit 2024 niedergelassen in eigener Praxis für ärztliche Psychotherapie mit Kassenzulassung in Reinbek.

### **Breitbach, Katrin, PD Dr. med., Lübeck**

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt. Zertifikat für Ärztliche Hypnose der DGH. Ärztliche Leiterin der Rehabilitationsabteilung für Psychosomatik im ambulanten Rehaszentrum in Lübeck. Dozentin und Buchautorin zu Themen rund um die Hypnose. Vizepräsidentin der DGH, Leiterin des Fort- und Weiterbildungszentrums Lübeck der DGH.

### **Bungardt, Olga, Dipl.-Psych., Niefern**

Psychologie-Studium an der Lomonossov-Universität Moskau, Abschluss 1989. Ausbildung in Gestalttherapie, Ausbildung in der Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche bei der IVV Marburg, Approbation in VT für Kinder und Jugendliche, Weiterbildungen in der systemischen Therapie, Gestalt-Körpertherapie, prä- und perinataler Therapie, Hypnotherapie. Lehrtherapeutin und Ausbildungsleiterin für Gestalttherapie. Gestaltsupervision, systemische Arbeit mit Paaren und Familien.

### **Chacon, Clémentine, Logopädin, Dième, Frankreich**

Die Logopädin, Opernsängerin, Stimmbildnerin, Ausbilderin in der Arbeit mit der Stimme, Referentin, Hörbuchsprecherin und natürlich Anwenderin von Hypnose (ausgebildet am Milton-Erickson-Institut Lyon, IMEL) hat eine Leidenschaft für die Stimme in all ihren Formen. Nach 16 Jahren logopädischer Arbeit mit Spezialisierung im Bereich der Stimme und neun Jahren Erfahrung in klinischer Hypnose hat die Referentin die Methode Hypnovoix (= „Hypnostimme“) entwickelt.

### **Chiamulera, Sylvio, Dr. med. dent., Bremen**

Leiter des Fort- und Weiterbildungszentrums Bremen und Supervisor der DGH; Zahnarzt seit 1981; Anwendung von Hypnose seit 1986, insbesondere bei Ängsten, Funktionsstörungen und als hypnotische Analgesie in der Zahnmedizin; er ist Inhaber des „European Hypnosis Diploma“ und arbeitet als zertifizierter Mentaltrainer im Hobby- und Profisport; Fitness-, Lauf- und Personal Trainer; diverse Publikationen zu den Themen Hypnose und Sport-Mentaltraining.

### **Cremer, Sabine, Dr. med., Kiel**

Ärztliche Psychotherapeutin, Frauenärztin, tätig in eigener Praxis, Behandlungsschwerpunkte in Geburtsvorbereitung und Traumafolgestörungen, Aus- und Weiterbildung in Hypnotherapie (DGH), Mitglied in EMDRIA.

### **Derra, Claus, Dr. med., Dipl.-Psych., Berlin**

Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Sozialmedizin, Medizinische Begutachtung. AT und Hypnosedozent der DGÄHAT, Dozent für PR bei der DG-E, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der DGÄHAT sowie der deutschen Hypnosegesellschaften, mehrere Bücher zu Entspannungsverfahren, Schmerztherapie sowie zu sozialmedizinischer Begutachtung und CDs zu AT, PR und Achtsamkeit, zertifizierter QiGong Lehrer der Deutschen ärztlichen Gesellschaft für Akupunktur.

### **Dmoch, Walter, PD Dr. med. habil., Gauting**

Psychoanalytiker (DGPT), Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin; 1976 – 1984 Wiss. Ass. in der psychosomatischen Abteilung der Uni-Frauenklinik Düsseldorf, 1984 – 1990 Leiter des Arbeitsbereichs Gynäkologische Psychosomatik i. d. Frauenklinik des Lukaskrankenhauses Neuss, 1989 Habilitation. Seit 1990 Praxis für Psychotherapie in Düsseldorf. Zen-Schüler von Harada Doichi Roshi (Shoso-ji, Nyukawa). Bogenschütze olymp. Bogen seit 1978, Mitglied British Longbow Society seit 1985, Kyudo (meditatives Bogenschießen) gemäß der Chikurin-Schule seit 1987. Zertifizierter Bogentherapeut.

### **Dünninger, Peter, Dr. med. dent., Münchberg**

Seit über 30 Jahren Anwendung von klinischer und experimenteller Hypnose. Dozent, Supervisor und ehemaliges Vorstandsmitglied der DGH, Personal Member der ISH, über 50 wissenschaftliche Publikationen. Seit 1992 zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit der Ehefrau.

### **Eberle, Thomas, Dipl.-Musiktherapeut, Kisdorf**

Obertonsänger, Musiker, Klangkünstler und Klangschamane. Vielfältige eigene CD-Produktionen, z. B. „Circle of Life“. Mehrjährige Weiterbildungen in Körpertherapie, Trancetherapie, Tanztherapie, Schamanismus und Familienstellen. Entwicklung eigener therapeutischer Konzepte für den ganzheitlichen Heilungsweg, z. B. die „Licht-Klangmassage“, vielfältige Seminar- und Weiterbildungsangebote, seit 1995 in eigener Praxis tätig.

### **Emami, Azadeh, Dr. med., Teltow**

Ärztin für Psychotherapie, Hypnotherapie (DGH, MEG), Dozentin der DGH, Spezielle Traumatherapie (DeGPT), Fachsupervisorin Traumatherapie (GPTG); Fachärztin für Innere Medizin. Schwerpunkte: Psychosomatik, Begleitung von Patienten mit Schmerz und körperlichen Erkrankungen, multikulturelle Arbeit, Traumatherapie u. a. mit Geflüchteten und Folteropfern.

### **Emmerson, Gordon, PhD, Melbourne, Australien**

Klinischer Psychologe und australischer Professor, 18 Jahre an der Victoria University in Melbourne. Ego-State-Therapeut. Entwicklung seiner eigenen therapeutischen Methode, die Ressourcen-Therapie, die er seither praktiziert und unterrichtet, u. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Autor mehrerer Bücher, u. a. „Ego State Therapy“ (2003, 2007, 2010), „Advanced Techniques in Therapeutic Counseling (2006), „Healthy Parts Happy Self“ (2012), „Resource Therapy Primer“ (2014), „Resource Therapy“ (2014), „Resource Therapy Trainer’s Manual“ (2014), „Learn Resource Therapy“ (2015).

### **Fisch, Silvia, Dr. rer. medic., Dipl.-Psych., Coesfeld**

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Ego-State-Therapie). Niedergelassen in Psychotherapeutischer Praxisgemeinschaft in Coesfeld; Lehrtätigkeit in Hypnose und Hypnotherapie als Dozentin und Supervisorin der DGH; Publikationen zur Entwicklung, Evaluation und Durchführung des hypnotherapeutischen Gruppenprogramms Hypno-Stressbewältigung.

**Grewe-Stahl, Claudia, Dr. med., Bernkastel-Kues**

Fachärztin für Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Akupunktur. Eigene Praxis seit 2024. Lehrtherapeutin und Supervisorin am Institut Rhein-Eifel. Lehrtherapeutin, Supervisorin und Ausbildungsleiterin am Zentrum für Angewandte Hypnose Mainz.

**Harbeke, Caspar, Dipl.-Ing., Bad Zwesten**

Dipl.-Ing. Architektur; seit 30 Jahren tätig als Produktdesigner für therapeutische Instrumente und Klammöbel. Seit 25 Jahren tätig als Dozent und Leiter von Workshops mit dem Thema „Musikmachen ohne musikalische Vorbildung“ u. a. bei Kongressen, DG-E und Dozent bei IEK (deutsches Institut für Entspannungstechniken und Kommunikation) für Musiktherapie-Ausbildungen.

**Hartman, Woltemade, PhD, Pretoria, Südafrika**

Niedergelassen als psych. Psychotherapeut für Erwachsene und Kinder. Ausbildung in Hypnotherapie bei der Milton H. Erickson Foundation in Phoenix, Arizona/USA. Ausbildung in Ego-State-Therapie bei John G. und Helen Watkins in Missoula, Montana/USA. Gründungsdirektor des Milton Erickson Instituts Südafrika (MEISA). Ehemaliges Vorstandsmitglied der South African Society of Clinical Hypnosis. Zahlreiche Publikationen, insbesondere zur Traumatherapie. Internationale Referententätigkeit, insbesondere in der Erickson'schen Hypno- und Ego-State-Therapie.

**Hönig, Klaus, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Ulm**

Psychologischer Psychotherapeut (Fachkunde Verhaltenstherapie, DGVt), Hypnotherapeut (KIKH, DGH), Psychoonkologe (WPO, DKG), Leiter der Konsiliar- und Liaisonpsychosomatik, der Psychoonkologischen Ambulanz und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Ulm an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm; Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Psychoonkologie, Kognitive Neurowissenschaft, Klinische Hypnose und Hypnotherapie, Leistungssport- und Business-Coaching. Präsident der DGH.

**Hübner, Michael, Dr. phil., Dipl.-Psych., Münzenberg**

Psychologischer Psychotherapeut mit Tätigkeitsschwerpunkt Selbstmanagement und Hypnotherapie; langjährige Tätigkeit als Ausbilder für klinische Hypnose in der Zahnmedizin und Psychotherapie; Supervisor der DGH, des BDP und der Landespsychotherapeutenkammer Hessen; Präsident der DGH 1999-2001.

**Kachler, Roland, Dipl.-Psych., Remseck**

Dipl.-Psychologin und Psychologischer Psychotherapeut; Transaktionsanalytiker, Systemischer Paartherapeut, Supervisor (EZI/DGSv), Klinische Hypnose (MEG), Traumatherapeut (PITT) und Ego-State-Therapie. Langjähriger Leiter einer Psychologischen Beratungsstelle bis 2019; eigene psychotherapeutische Praxis; Vorträge und Workshops; Autor von zahlreichen Büchern zur Trauerarbeit, Ego-State-Therapie („Die Therapie des Inneren Kindes“), Paartherapie („Einander neu entdecken. Ego-State-Arbeit mit Paaren“) und Traumatherapie („Psychotherapie bei Komplextraumata“).

### **Kaiser Rekkas, Agnes, Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych., München**

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Physiotherapeutin in der Schwerverletztenrehabilitation Studium der Psychologie an der FU Berlin. Zertifikat in systemischer Therapie (Institut Weinheim) und Klinischer Hypnose. Eigene Praxis in München und Lehrtätigkeit in Klinischer Hypnose und Hypnotherapie im deutschen Sprachraum. Dozentin und Supervisorin der DGH, Fortbildungszentrum München. Mehrere Publikationen und therapeutische CDs.

### **Klug, Christoph, Dipl.-Psych., Recklinghausen**

Approbierter Diplom-Psychologe, Studium mit Schwerpunkt Biopsychologie, Forschungsarbeiten zu Gesundheitsfolgen von Stress und Belastung (Hans-Böckler-Stiftung). Arbeit in Praxis und Tumorzentrum im Ruhrgebiet. Zertifiziert als klinischer Hypnotherapeut.

### **Kossel, Kirsten, Dr. med., Köln**

Studium der Humanmedizin und Approbation an der Universität zu Köln; Fachärztin für Anästhesiologie; jahrelange Notarztstätigkeit bei der Berufsfeuerwehr Köln; Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin und Naturheilverfahren; Masterzertifikat für selbstorganisatorische Hypnotherapie, Zentrum für angewandte Hypnose; Paartherapieausbildung bei Prof. Dirk Revenstorf; achtsamkeitsbasierte Körpertherapieausbildung bei Halko Weiss; seit 2010 hauptberuflich Privatpraxis für Hypnosetherapie und Paartherapie in Köln; Dozentin und Ausbilderin für verschiedene Hypnosegesellschaften und Kliniken; Oberärztin psychosomatische Privatklinik.

### **Köster, Birte, Dipl.-Psych., Aurich**

Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Seit 2007 selbständig in eigener Praxis und Spezialisierung auf die Behandlung von somatisch erkrankten Patienten sowie Patienten mit Traumafolgestörungen. Weiterbildung zur Psychoonkologin (WPO) und anschließend zur Hypnotherapeutin (DGH). Supervisorin für Ego-State-Therapie. Seit 2023 Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH).

### **Kruczek-Schumacher, Margarethe, Dipl.-Psych., Köln**

Nach Abschluss des Psychologiestudiums mehrjährige Arbeit an der Schlesischen Universität in Polen. Ausgebildet in VT, psychologischer Schmerztherapie (anerkannte Supervisorin), Sexualtherapie, Ego-State-Therapie (international anerkannte Trainerin und Supervisorin), Hypnotherapie nach M. Erickson, energetischer Psychotherapie nach Fred Gallo (Level 2 Trainer), Somatic Experiencing nach P. Levine, SOMA nach Sonia Gomez und Marcelo Muniz, Bodydynamic nach Lisbeth Marcher, systemischer Beratung, wingwave (Lehrtrainerin), Coach, Trainerin für Psychotherapeutisches Yoga (PTY). Seit 1997 Privatpraxis in Köln. Inhaberin des KITA-Instituts (Kölner Institut für traumatische Anwendungen) sowie des wingwave Instituts Cologne. Autorin von Büchern und Fachartikeln. Referentin auf Kongressen national und international.

### **Kruse, Johannes, Prof. Dr. med., Gießen**

Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse (DGPT), Langjähriger Präsident der DGPM, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie, Autor zahlreicher Publikationen zur psychodynamischen Psychotherapie.

**Loda, Uwe, Dipl.-Musiktherapeut, Heidelberg**

Dipl. Musiktherapeut, Familientherapeut (HSI/GST), Körpermusiker, (AKM,CH), Systemischer Berater. Tätig in der Systeliosklinik und in freier Praxis.

**Loth, Norbert, Dipl.-Psych., München**

Studium der Psychologie und Philosophie an der Universität Tübingen. Seit 1976 tätig als Psychotherapeut in eigener Praxis in München. Anfang der achtziger Jahre Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH), Mitglied der International Society of Hypnosis (ISH). Über 10 Jahre Dozent der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) und der Milton Erickson Gesellschaft (M.E.G.). Approbation als Psychologischer Psychotherapeut durch das Bayerische Staatsministerium 1999.

**Margraf, Jürgen, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Bochum**

Psychologiestudium und Promotion in Tübingen, Habilitation in Marburg. Professuren an der Freien Universität Berlin und der Technischen Universität Dresden. Ordinarius für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Basel. Zuletzt Humboldt-Professur an der Ruhr-Universität Bochum für Klinische Psychologie und Psychotherapie.

**Marr, Jörg, Dr. med., Putlitz**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit tiefenpsychologisch-fundierter Ausbildung. Aktuell tätig in eigener Praxis als Ärztlicher Psychotherapeut und Hypnotherapeut mit dem Schwerpunkt Traumatherapie, zuvor mehrjährige Tätigkeit in der Akutmedizin und Leitung eines Sozialpsychiatrischen Dienstes. Weiterbildungen u. a. in Klinischer Hypnose, Kathym Imaginative Psychotherapie (KIP), Kathym Imaginative Psychotherapie (KIPT), Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT) und TRIMB, sowie Ego-State-Therapie, Enaktive Traumatherapie und SOMA-Embodiment.

**Mende, Matthias, Dr. phil., Salzburg, Österreich**

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Psychotherapeut und Lehrtherapeut für Hypnosepsychotherapie der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und Allgemeine Psychotherapie (ÖGATAP). Vorm. Präsident der Europäischen Gesellschaft für Hypnose (ESH). Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der deutschsprachigen Hypnosegesellschaften (WBDH). Vorstandsmitglied der Ego-State International (ESTI). 2018 Verleihung des Pierre Janet Award for Clinical Excellence der Internationalen Gesellschaft für Hypnose (ISH). 1994 Gründung des Zentrums für Hypnose, Verhaltenstherapie, Biofeedback in Salzburg. Seither Vollzeitstätigkeit als niedergelassener Hypnosepsychotherapeut.

**Mittelstädt, Ludger, Anästhesist, Witten**

Facharzt für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Zertifikat Kinderanästhesie. Oberarzt im Marienhospital Witten. Wochenweise Inselanästhesist und -notarzt auf Norderney, Ausbildung zum ärztlichen Hypnotherapeuten seit 2019. Anwendung in der Geburtshilfe sowie zur Stress-, Schmerz- und Angstreduktion bei Patienten und Mitarbeitern, Vorstandsmitglied der DGH.

### **Nagy, Josefine, Dr. med., Augsburg**

Studium Humanmedizin an der Semmelweis Universität in Budapest. Wechsel zur TU Dresden und Beginn des Studiums der Zahnmedizin. Aufenthalt an Kliniken in den USA und Südamerika. Selbständige Zahnärztin mit eigener Kinderzahnarztpraxis und Tagesklinik in Augsburg. Vorträge und Seminare zum Thema Kinderhypnose auf nationalen und internationalen Kongressen. Zertifiziert in Kinderzahnheilkunde, zahnärztlicher Hypnose und Kinderhypnose. NLP Practitioner. Trainerin und Supervisorin der DGZH – Deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Hypnose. Leiterin der DGZH Regionalstelle Augsburg.

### **Neumaier, Juliane, M. Sc., Hamburg**

Psychologin M. Sc. und Psychologische Psychotherapeutin mit dem Schwerpunkt Verhaltenstherapie bei Erwachsenen sowie Gruppentherapie (Ausbildung am IVPM Bad Bramstedt), Hypnotherapeutin (DGH), Psychoonkologin (WPO), CALM-Weiterbildung (WPO), hauptberuflich seit 2022 als angestellte Psychoonkologin und Hypnotherapeutin in einer somatischen Klinik tätig, zudem seit 2021 Inhaberin einer Privatpraxis für Psychotherapie (VT).

### **Niehues, Frauke, Dipl.-Psych., Gießen**

Approbierte Psychotherapeutin in eigener Praxis sowie in der Personal- und Organisationsentwicklung. Dozentin an Universitäten, Leitung eines Fortbildungsinstituts gemeinsam mit Manfred Prior, Herausgeberin der Reihe „Kompetenz! Box“ im Junfermannverlag und Führung eines Portals für Hoch- und Höchstbegabung. Gründerin des Spenden- und Gemeinschaftsprojekts „Methodenschatz“, in dem renommierte KollegInnen kostenfrei Methoden und Vorträge zur Verfügung stellen und soziale Projekte unterstützen.

### **Nkenke, Stella, Dr. med., Wien, Österreich**

Ärztin mit eigener Praxis in Wien. Leitung des postgraduate Lehrgangs für medizinische Hypnose an der Medizinischen Universität in Wien. Autorin eines Buchkapitels über CRPS in der Reihe „Voices of Experience: Chronic Pain“ von Mark P. Jensen. Präsidentin-elect der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose (MEG) und Vorstandsmitglied sowohl der European Society of Hypnosis (ESH) als auch der International Society of Hypnosis (ISH).

### **Perren-Klingler, Gisela, Dr. med., Basel, Schweiz**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Hypnotherapeutin; Trainerin in Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) und Hypno-Psychotherapie im In- und Ausland; Psychotraumatologin, interessiert sich für inoffizielle Trancezustände im (trans)kulturellen wie auch im therapeutischen Kontext. Bench-Bed-Transfer im Bereich der Neurobiologie. Ehemaliges Mitglied verschiedener internationaler, im Bereich des Humanitären Völkerrechtes tätiger Organisationen.

### **Pollok, Marion, Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych., Haar**

Psychologische Psychotherapeutin, Ausbilderin im europäischen Berufsverband für Lachyoga und Humortraining e.V. Interessensschwerpunkte: Klinische Hypnose, VT, Schematherapie, positive Psychologie, positives Lernen.

### **Revenstorf, Dirk, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Tübingen**

Professor für klinische Psychologie, Universität Tübingen; approbierter Psychotherapeut; spezialisiert auf Hypnotherapie und Paartherapie; Ausbildung in Gestalt-, Hypno- und Körpertherapie sowie VT; vormals Vorstand der MEG und Mitglied der Landes- und Bundes-PK; Gründungsmitglied der Deutsch-Chinesischen Akademie für Psychotherapie. 18 Bücher; 200 wissenschaftliche Publikationen; Jean-Piaget-Award der Int. Ges. Hypnose; Preis der Milton-Erickson-Ges., Forschungspreis der American Association of Bodypsychotherapie.

**Satler, Markus, Köln**

Svatha Yogatherapeut, Yogalehrer YCH/EYU, SVEB-Zertifikat Kursleiter, Yogalehrer E-RYT® 500 mit über 10000 Unterrichtsstunden, Ausbilder und Dozent für Yoga und Yogatherapie (u. a. TAPASYOGA, Bern – Urban Yoga Munich).

**Sattler, Jochen, Dipl.-Musiktherapeut, Frankenthal**

Dipl. Musiktherapeut, Lehrmusiktherapeut DMtG, systemischer/ transaktions-analytischer Berater DGTA. 30 Jahre tätig als Musiktherapeut und Leiter der Kreativtherapien in der Stadtklinik Frankenthal/Pfalz; gestaltet mit von ihm entwickelten Modulen Teamentwicklungs- und Beratungsprozesse sowie Gesundheitsförderungsseminare bei verschiedenen Wirtschaftsunternehmen. Forschungsarbeiten zur bewusstseinsverändernden Wirkung archaischer Klangkörper; Lehraufträge / Seminare u. a. an der Kath. Hochschule Freiburg, Ludwig-Maximilians-Universität München, Universität Heidelberg.

**Schilling, Corinna, Dr. med., Berlin**

Fachärztin für Anästhesie, spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Akupunktur, Manuelle Medizin, Mediation (FH Potsdam), Ausbildung in medizinischer Hypnose DGH, AT und Hypnosedozentin der DGÄHAT, Weiterbildung in Nei Yang Gong (DÄGfA). Klinisch tätig in der psychosomatischen Medizin. Zertifizierte QiGong Lehrerin der Deutschen ärztlichen Gesellschaft für Akupunktur.

**Schirmohammadi, Reza, Dr. med., Bonn**

Facharzt für Anästhesiologie, Arzt für Naturheilverfahren, Mayr-Arzt, Schmerztherapie, medizinische Hypnose, Akupunktur, Ernährungstherapie, Neuraltherapie nach Huneke; bis 1998 ärztlicher Leiter und Chefarzt der Anästhesie am St.-Antonius-Krankenhaus Schleiden, seit 1999 Privatpraxis.

**Schmidt, Barbara, PD Dr., Dipl.-Psych., Jena**

Diplom-Psychologin und Hypnose-Expertin, 2024 Habilitation im Fach Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Jena. Seit 2025 eigene Hypnosepraxis in München. Lehrauftrag an der LMU München. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Reduktion von Angst und Stress durch Hypnose. In einer wegweisenden Studie (2021) bewies sie deren hohe Wirksamkeit auf der Intensivstation. Als gefragte Expertin ist sie regelmäßig in Sendungen wie 3sat, Terra X und Quarks zu sehen. Vorträge und Workshops über die Kraft der Hypnose national sowie international.

**Schmidt, Gunther, Dr. med., Dipl. rer. pol., Heidelberg**

Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor der sysTelios Privatklinik Siedelsbrunn für psychosomatische Gesundheitsentwicklung, Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg. Begründer des hypnosystemischen Ansatzes für Kompetenz-Aktivierung und Lösungsentwicklung in Therapie/Beratung/Coaching/Team- und Organisationsentwicklung. Zahlreiche Publikationen. Ausbilder der MEG, Lehrtherapeut, Lehrender Supervisor der SG und der DGSF, Senior Coach des DBVC. Life Achievement Award der Weiterbildungsbranche (2011), MEG-Preis (2014), Coaching Award der Coaching Convention (2015), winwinno-Preis der Fördergemeinschaft Mediation DACH e.V. (2017).

### **Schulze, Daniela, Dipl.-Psych., Waldbröl**

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Psychodynamische Verfahren (TP und AP) im Einzel- und Gruppensetting. Dozentin und Ausbildungsbegleiterin (Supervisorin, Lehrtherapeutin, Mentorin) an der KBAP / Bonn seit 2016. Ausbilderin für Klinische Hypnose der MEG. Ambulant niedergelassen seit 2012 mit Einzelpraxis im Oberbergischen Kreis, Waldbröl. Schwerpunkt: Gruppentherapie. Mitautorin in „Mut zur Gruppentherapie“, Schattauer-Verlag.

### **Schwartz, Florian, München**

Freier Autor, musikalischer Coach, Improsario, Komponist, Musiker, Schauspieler, Dramaturg und Regisseur.

### **Schweizer, Cornelia C., Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Tübingen**

Diplom-Psychologin, Ausbildung in Hypnotherapie (M.E.G.), systemischer Paar- und Familientherapie und systemischer Supervision (IFW, SG). Ausbilderin und Vorständin der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose, Mitautorin der S3-Leitlinie für tabakbezogene Störungen der AWMF, zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich Hypnotherapie. In eigener freier Praxis als Psychotherapeutin und Supervisorin. Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten in einer Tübinger Erstaufnahmestelle. Forschungstätigkeit bei Prof. Anil Batra an der Psychiatrischen Universitätsklinik in Tübingen in den Bereichen: Tabakabhängigkeit, pathologisches Glücksspiel, Depression und Angst.

### **Sittig, Karl-Josef, Dipl.-Psych., Münster**

Psychologischer Psychotherapeut mit Kassensitz, Schwerpunktpraxis für Psycho-Traumalogie (DeGPT), tätig seit 40 Jahren; Dozent und Supervisor für Hypnose und Hypnotherapie (DGH, MEG, MEGA Österreich, Türkei, Kroatien, Nepal, Polen), EDxTM-Practitioner (Gallo), Supervisor u. Facilitator für EMDR (EMDRIA, Europa); Gründer und Leiter des L!ft-Instituts in Münster und Berlin.

### **Teut, Michael, PD Dr. med., Berlin**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Privatärztlicher Hausarzt in Berlin, Hypnose-Forschung am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Charité Universitätsmedizin Berlin, Diplom Medizinische Hypnose/Hypnotherapie (DGH), assoziiertes Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V., Leitung des DGH-Zentrums Berlin.

### **Thielen, Manfred, Dr. phil., Dipl.-Psych., Berlin**

Leiter des Instituts für Körperpsychotherapie Berlin, das seit den 90er Jahren Aus- und Fortbildungen in Körperpsychotherapie (KPT) anbietet. Leitet seit über 30 Jahren Körperpsychotherapiegruppen. Veröffentlichungen zur Körperpsychotherapie, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Körperpsychotherapie (DGK), Vertreter der DGK in der „Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie“ (AGHPT). Psychologischer Psychotherapeut, Kassenanerkennung für TP, VT für Einzeltherapie von Erwachsenen. Weitere Ausbildungen in KPT, GPT, Fortbildungen in Gestalttherapie, u. a. Delegierter der Berliner Psychotherapeutenkammer und der Bundespsychotherapeutenkammer, Mitglied im Redaktionsbeirat des „Psychotherapeutenjournal“.

**Trenkle, Bernhard, Dipl.-Psych., Dipl.-Wi.-Ing, Rottweil**

Leitung des Milton Erickson Instituts Rottweil, Präsident der International Society of Hypnosis ISH bis 2021, Mitglied des Direktoriums der Milton Erickson Foundation, Phoenix, USA (seit 1999), Lifetime Achievement Award der Milton Erickson Foundation in 1999, 1. Vorsitzender der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose (M.E.G.) von 1996 bis 2003, Buchautor, Mitgründer Carl-Auer-Verlag, Trenkle-Organisation GmbH und www.therapie.tv, Organisator vieler großer Fachtagungen im In- und Ausland seit 1989.

**von Delhaes, Alexander, Dr. med., Starnberg**

Studium der Medizin an der Universität Ulm (1991-1999), Promotion 2000; hypnotherapeutische Ausbildung bei der Milton Erickson-Gesellschaft in München (1999-2000), mehrjährige psychotherapeutische Tätigkeit in der Psychosomatischen Klinik Windach, seit 2001 eigene Praxis für klinische Hypnose/Hypnotherapie in Starnberg, seit 2005 mitverantwortlich für Entwicklung und Einsatz von forensischer Hypnose in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei insbesondere in Bayern und Baden-Württemberg.

**von Sydow, Kirsten, Prof. Dr. phil., Hamburg**

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin & Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Schwerpunkt Systemische Therapie an der Medical School Hamburg (MSH) und selbstständige Psychologische Psychotherapeutin (Praxis in Hamburg), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie (WBP).

**Weber, Reinhard, Dipl.-Psych., Osnabrück**

Approbiert in VT, Aus- und Weiterbildungen in klientenzentrierter Psychotherapie, NLP-Master, systemische Therapie und Hypnotherapie (MEG). Supervisor (BDP und MEG). 1990-2022 Leitender Psychologe an der Klinik Höhenried, Leitung einer Station der Psychosomatik mit 48 Betten sowie des psychologisch/psychotherapeutischen Konsildienstes für die Kardiologie und die Orthopädie. 10 Jahre im Vorstand der MEG, davon 4 Jahre als Vorsitzender. Verschiedene Veröffentlichungen. Derzeit tätig in hypnotherapeutischer Supervision und Fortbildung (MEG) sowie Privatpraxis.

**Weinspach, Claudia, Dipl.-Psych., Münster**

Psychologische Psychotherapeutin, Dozentin für Hypnose (DGH, MEG), Supervisorin (DGH, PTK NRW, ZAP); Leiterin des DGH Fort- und Weiterbildungszentrums Rhein-Ruhr; Lehrpraxis des Lehrinstituts Bad Salzuflen (ZAP GmbH); von der Psychotherapeutenkammer NRW akkreditierter Veranstalter.

**Wessling, Meike, Dipl.-Psych., Wentorf bei Hamburg**

Psych. Psychotherapeutin tätig in eigener Praxis und im Israelitischen Krankenhaus/Hamburg, einem Haus, das spezialisiert ist auf die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Erkrankungen der Verdauungsorgane. Qualifikationen in Medizinischer Hypnose (DGH), EMDR (Emdria Deutschland), Psychoonkologie (WPO).

**Wortmann, Konstanze, Dipl.-Psych., Unna**

Psychologische Psychotherapeutin, Hypnotherapeutin (DGH), niedergelassen in eigener Praxis, EMDR (EMDRIA), EDxTM Practitioner (Gallo), Souder Sleep System Seniorteacher, Qigong-Lehrerin (DQQG). Gründungsmitglied und Fachliche Leitung der Schlafschule Unna. Autorin von Selbsthilfe- und Coachingliteratur.

# A

## *Anmeldung*

Anmeldefrist: Eingang der verbindlichen Anmeldung und Kursgebühr bis spätestens drei Wochen vor Tagungsbeginn (23.10.2025). Umbuchungen durch den Teilnehmenden sind nach Bearbeitung der Anmeldung nur möglich, wenn entsprechende Kapazitäten in den Workshops vorhanden sind. Sollte der Kurs von Seiten der DGH abgesagt werden müssen, wird selbstverständlich die gesamte Kursgebühr erstattet. Nach dem o. g. Termin ist eine Teilnahme an der Tagung nur noch durch direkte Buchung im Tagungsbüro in Bad Lippspringe möglich, sofern in dem gewünschten Kurs noch Kapazitäten frei sind. Teilnahmebescheinigungen können dann nur noch im Nachhinein ausgestellt werden.

## *Anmeldebestätigung*

Die Kongressteilnehmenden erhalten im Anschluss an die Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die erforderlichen Kursunterlagen können bei der Anmeldung im Foyer des Tagungshotels abgeholt werden.

## *Anreise*

### **Anreise mit dem Flugzeug**

Zielflughafen ist Paderborn-Lippstadt. Von dort können die Teilnehmenden öffentliche Verkehrsmittel oder Taxen nach Bad Lippspringe nutzen.

### **Anreise mit der Bahn**

Zielbahnhof ist Paderborn. Von dort aus verkehren regelmäßig Bahnbusse nach Bad Lippspringe.

### **Anreise mit dem eigenen PKW**

Die Teilnehmenden nutzen am günstigsten von Norden kommend die A2 Hannover-Dortmund und ab Autobahnkreuz Bielefeld-Sennestadt die A33 Bielefeld-Paderborn in Richtung Paderborn, bis zur Ausfahrt Paderborn-Elsen und fahren auf der B1 bis Bad Lippspringe. Aus anderen Richtungen kommend nehmen die Teilnehmenden zuletzt die A44 Kassel-Dortmund bis zum Autobahnkreuz Wünneberg-Haaren, dort die A33 Richtung Paderborn/Bielefeld bis zur Ausfahrt Paderborn-Elsen und folgen der B1 Richtung Bad Lippspringe.

Die Stadtverwaltung von Bad Lippspringe wird für Kongressteilnehmende für die Dauer des Kongresses Parkausweise im Wert von 10,- € ausstellen, die bei der DGH käuflich erworben werden können und die für alle öffentlichen Parkplätze in Bad Lippspringe gelten.

### **Fahrgemeinschaft**

Folgen Sie der DGH in den sozialen Medien, um rechtzeitig vor dem Kongress aktuelle Informationen rund um die Bildung von Fahrgemeinschaften zu erhalten.

# D

## *Datenschutz*

Ton- und Bildaufnahmen durch Teilnehmende sind während des Kongresses grundsätzlich nicht gestattet. Tonaufnahmen können mit Einverständnis von DozentIn und Teilnehmenden im Ausnahmefall erlaubt werden.

# F

## *Festabend*

Herzlich willkommen zu unserem Festabend mit vielen Überraschungen und Live-Musik.  
Beginn: Samstag, 20.00 Uhr im Festsaal.

Nach den vielen positiven Erfahrungen der letzten Jahre wird es auch in diesem Jahr wieder ein reichhaltiges, festliches Buffet geben.

Bitte beachten Sie: Für das Festbuffet ist eine Anmeldung erforderlich. Die Kosten überweisen Sie gemeinsam mit der Teilnahmegebühr. Eine Stornierung oder nachträgliche Buchung des Festbuffets ist aus organisatorischen Gründen nur bis 3 Wochen vor dem Kongress möglich.

# G

## *Geschäftsstelle*

DGH-Geschäftsstelle • Daruper Straße 14 • 48653 Coesfeld  
Telefon: 02541 880760, Telefax 02541 70008  
E-Mail: [info@dgh-hypnose.de](mailto:info@dgh-hypnose.de)  
Web: [www.dgh-hypnose.de](http://www.dgh-hypnose.de)

## *Gratifikation*

Für neu geworbene Teilnehmende, die noch nicht als Interessent/in oder Mitglied bei der DGH geführt sind, gewähren wir dem Vermittelnden eine Gratifikation in Höhe von 100,- €. Formulare können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

# H

## *Handouts*

Handouts zu Workshops und Vorträgen erhalten Sie in digitaler Form per E-Mail oder in einem eingerichteten Downloadbereich.

## *Hotelreservierung*

Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Hotelreservierung selbst vorzunehmen.

### **Best Western Premier Park Hotel** am Kaiser-Karls-Park

Peter-Hartmann-Allee 4, 33175 Bad Lippspringe

Telefon 05252 9630, Telefax 05252 963111

Einzelzimmer Komfort inkl. Frühstück: 143,- €

Einzelzimmer Komfort Plus/Superior Villa Anna inkl. Frühstück: 163,- €

Einzelzimmer Premium Park: 173,- €

Einzelzimmer Deluxe inkl. Frühstück: 183,- €

Einzelzimmer Juniorsuite inkl. Frühstück: 193,- €

Bei einer Belegung als Doppelzimmer werden 45,- € für die zweite Person berechnet.

### **Best Western Premier Arosa Hotel**

Westernmauer 38, 33098 Paderborn

Telefon: 05251 1280; Telefax: 05251 128810

Comfort-Einzelzimmer: 103,- €

Business-Einzelzimmer: 122,- €

Business-Doppelzimmer: 68,- €

Die Zimmer können bis zum 02.10.2025 unter dem Stichwort DGH abgerufen werden.

Frühstücksbüffet und W-Lan: 18,- €/Tag

Weitere Hinweise zur Unterbringung in Bad Lippspringe und Umgebung finden Sie im Abschnitt „Zimmervermittlung“.

# P

## *Punkte*

Eine Akkreditierung der gesamten Veranstaltung bei der Ärzte-, Psychotherapeuten- und Zahnärztekammer mit 28 Punkten ist beantragt.

# R

## *Rahmenprogramm*

Alle Informationen zum Rahmenprogramm des diesjährigen Kongresses finden Sie in der Programmübersicht.

# S

## *Schweigepflicht*

Wir möchten darauf hinweisen, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede/r Teilnehmer/in sicher sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Sich zum Seminar anzumelden heißt, die gesetzliche Schweigepflicht als bindend anzuerkennen.

## *Stornierung*

Bei Verhinderung an der Teilnahme wird dem Teilnehmenden bis 8 Wochen vor Tagungsbeginn 50,- €, bis 4 Wochen vor Tagungsbeginn 100,- € und bis 2 Wochen vor Tagungsbeginn die Hälfte der Teilnahmegebühr als Stornogebühr berechnet. Für Stornierungen nach diesem Termin erfolgt keine Erstattung der Kursgebühr; es kann jedoch ein Ersatzteilnehmender gemeldet werden.

Sollte die Veranstaltung durch unvorhersehbare politische oder wirtschaftliche oder allgemein durch höhere Gewalt oder andere für die DGH unabwendbare Umstände, insbesondere durch unabwendbare Auswirkungen des Corona-Virus, abgesagt werden müssen, gibt es keinen Anspruch auf Schadensersatz.

## *Social Media*

Folgen Sie der DGH auf Instagram, Facebook und LinkedIn für noch mehr Hintergründe und Berichte zum Kongress.

# T

## *Tagungsanschrift*

Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park,  
Peter Hartmann-Allee 4 (Postfach 15 60), 33175 Bad Lippspringe,  
Telefon 05252 9630, Telefax 05252 963111

## *Tagungsorganisation/Wissenschaftliche Leitung*

Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Vizepräsidentin der DGH  
Kathrin Höne, Geschäftsführerin der DGH

## *Tagungsbüro*

Das Tagungsbüro befindet sich im Raum Flora 2 des Park Hotels  
(nahe dem Haupteingang bzw. der Hotel-Rezeption), Telefon 05252 963406

### **Öffnungszeiten:**

Donnerstag, 13.11.2025: 13.00 - 20.00 Uhr  
Freitag, 14.11.2025: 08.00 - 11.15 Uhr, 12.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 19.00 Uhr  
Samstag, 15.11.2025: 08.00 - 11.15 Uhr, 12.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 19.00 Uhr  
Sonntag, 16.11.2025: 09.00 - 13.00 Uhr

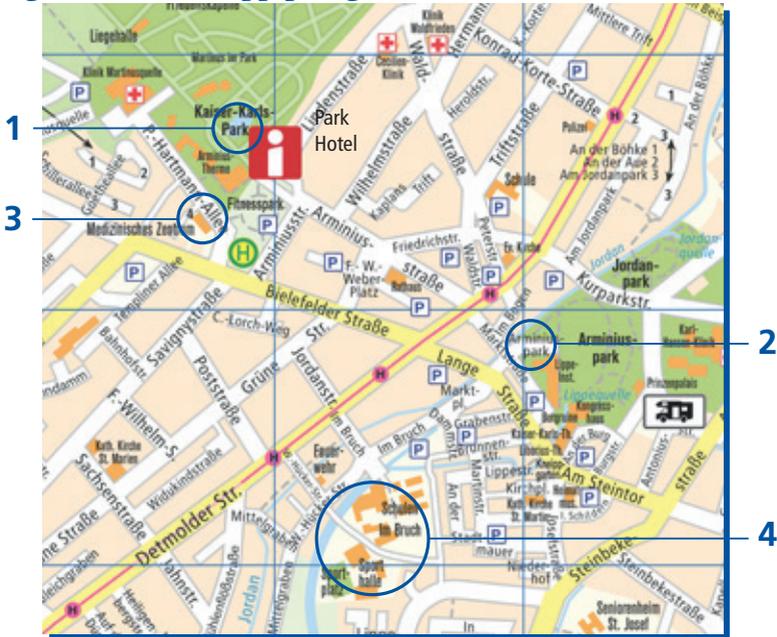
## *Teilnahmebedingungen*

Am Jahreskongress der DGH können den Mitgliedsvoraussetzungen der derzeit gültigen Satzung entsprechend folgende Berufsgruppen teilnehmen:

ÄrztInnen, Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master Psychologie, approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ZahnärztInnen sowie Studierende dieser Fachrichtungen, sofern diese sich in einem Studienabschnitt befinden, der zur bundesweit gültigen Approbation befähigt.

Wenn Sie das erste Mal ein Angebot der DGH wahrnehmen, senden Sie uns bitte eine Kopie Ihrer Approbationsurkunde oder einen entsprechenden Nachweis per E-Mail an [info@dgh-hypnose.de](mailto:info@dgh-hypnose.de).

## Tagungsorte in Bad Lippspringe



Bitte beachten Sie, dass die Entfernung vom Park Hotel zum Lippe-Institut und zur Gesamtschule ca. 10-15 Min. Fußweg beträgt.

**1 = Park Hotel**  
Peter-Hartmann-Allee 4



**2 = Lippe-Institut**  
Arminius-Park 7



**3 = Westfalenhaus MZG**  
Peter-Hartmann-Allee 1



**4 = Gesamtschule Lippequelle**  
Im Bruch 5



# W

## *Workshop-Zeiten*

Die Workshops laufen ganztägig von 9.00 - 18.00 Uhr mit einer Mittagspause von 12.30 - 14.30 Uhr.

# Z

## *Zimmervermittlung/Gastgeberverzeichnis*

Zimmerreservierungen sind von den Teilnehmenden direkt vorzunehmen. Bei gewünschter Unterbringung im Park Hotel empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung, da die Kapazitäten des Hotels begrenzt sind.

Bad Lippspringe bietet als Kurort mit einer Vielzahl von guten Hotels und – meist recht günstigen – privaten Pensionen auch attraktive Alternativen zu einer Unterbringung im Tagungshotel. Unter <http://www.bad-lippspringe.com> finden die Teilnehmenden ein ausführliches Gastgeberverzeichnis (inkl. Privatpensionen).

Bei der Zimmervermittlung hilft im Übrigen die Stadt Bad Lippspringe, Lindenstraße 1A, 33175 Bad Lippspringe, Tel. 05252 26260, Fax 05252 26290.

Für alle Wohnmobilliebhaber hat die Stadt am Rande des Arminiusparks einen Stellplatz eingerichtet.

## *Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V.*

**Die Ordentliche Mitgliedschaft** in der DGH kann jede/r

- approbierte/r Psychotherapeut/-in,
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in,
- Ärztin/Arzt,
- Zahnärztin/Zahnarzt

die/der das Zertifikat der DGH erhalten hat, erwerben.

Zum Erwerb des Zertifikats sind die im Rahmen des Weiterbildungscurriculums aufgeführten Veranstaltungen zu besuchen. Voraussetzung ist zudem, dass der Antragsteller seit mindestens zwei Kalenderjahren außerordentliches Mitglied der DGH ist.

**Die außerordentliche Mitgliedschaft** in der DGH steht allen Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung in

- Psychologie
- Medizin
- Zahnmedizin sowie
- Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen  
(ab Beginn der praktischen Ausbildungsphase)
- Studierenden der Psychologie nach dem Vordiplom/Bachelor
- Studierenden der Medizin und Zahnmedizin nach dem Physikikum

offen.

**Ausländische Hochschulabschlüsse** in einem psychologischen, medizinischen oder zahnmedizinischen Studiengang stehen den deutschen Abschlüssen gleich, wenn die zuständige staatliche Stelle deren Gleichwertigkeit anerkannt hat und der Abschluss zur Ausübung eines ärztlichen oder zahnärztlichen bzw. des Berufes der Psychologischen PsychotherapeutInnen oder der Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt.

### *Weiterbildungsmöglichkeiten in Hypnose und Hypnotherapie bei der DGH*

Die Weiterbildung im Rahmen des DGH Curriculums soll die verantwortliche Anwendung von Hypnose in Medizin, Psychotherapie und Forschung gewährleisten.

#### **Die Weiterbildung gliedert sich in vier Module:**

Grundkurse / Fortgeschrittenenkurse / Therapiekurse / Supervision

### *Weiterbildungsordnung*

**Grund- und Fortgeschrittenenkurse** werden in einem Modul angeboten. Dieses Modul sollte in einem Weiterbildungszentrum der DGH absolviert werden, ein Wechsel von einem Weiterbildungszentrum zu einem anderen ist im Rahmen dieses Moduls nur nach Rücksprache mit den verantwortlichen WeiterbildungsleiterInnen im Ausnahmefall möglich. In den Grund- und Fortgeschrittenenkursen werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten vermittelt zu Theorie und Forschung, zu verschiedenen Techniken der Hypnose, zur therapeutischen Nutzung von Phänomenen der Hypnose.

**Therapiekurse** werden in den Weiterbildungszentren und auf dem jährlichen Kongress der DGH angeboten und können dort absolviert werden. In den Therapiekursen werden die in den Grund- und Fortgeschrittenenkursen erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten unter besonderer Berücksichtigung ihrer klinischen Anwendung in den jeweiligen Fachdisziplinen vertieft.

Die **Supervision** ist bei einem Supervidierenden der DGH zu absolvieren. Sie dient zur Reflexion des diagnostischen und therapeutischen Handelns im Hinblick auf die kurz- und langfristigen Behandlungsziele, der verwendeten Methoden sowie der eigenen therapeutischen Rolle. Die Supervision wird in Supervisionsseminaren und/oder Einzelsupervisionen durchgeführt. Der überwiegende Teil der Supervision sollte bei einem Fachsupervisor (d.h. einem Supervidierenden der gleichen Berufsgruppe) absolviert werden. Die Supervisanden sollen im Rahmen der Supervision hypnotherapeutische Behandlungen vorstellen, die sie an mindestens 5 verschiedenen PatientInnen durchgeführt haben. Die Fallvorstellung sollte schriftlich oder in Form von Audio oder Videomitschnitten erfolgen, wobei dafür Sorge zu tragen ist, dass die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Die **Kosten der Weiterbildung** werden von den einzelnen Weiterbildungszentren in Absprache mit dem Vorstand individuell festgesetzt.

Die näheren Inhalte der Kurse regelt das Curriculum.

## Überblick über das Weiterbildungscurriculum der DGH

GRUNKURSE 48 FE	Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen mit psychotherapeutischer Grundausbildung	AllgemeinärztInnen, FachärztInnen für Anästhesie, Gynäkologie, Innere Medizin usw.	ZahnärztInnen
FORTGESCHRIT- TENEN-KURSE 64 FE			
THERAPIE- KURSE 72 FE <i>verpflichtend</i>	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Psychosomatischen Störungen, Ängsten, zur Schmerztherapie	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Psychosomatischen Störungen, Ängsten, zur Schmerztherapie	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Ängsten, Schmerzen, Zahnärztlicher Psychosomatik
<i>nach eigener Wahl</i>	6 weitere Therapiekurse	6 weitere Therapiekurse	3 weitere Therapiekurse
SUPERVISION 48 FE	Interdisziplinär für alle Berufsgruppen		
	Zertifikat als HypnotherapeutIn	Zertifikat für Ärztliche Hypnose	Zertifikat für Zahnärztliche Hypnose

FE = Fortbildungseinheiten

## *Inhalte des Curriculums*

### **Grundkurse**

#### **Hypnotherapeutische Gesprächsführung, Sprache der Hypnose**

Prinzipien der Hypnotherapie, therapeutisches Rahmenmodell, Rapportstrategien, einfache Tranceinduktionen und Entspannungstrancen, Indikation und Kontraindikation von Hypnotherapie

#### **Tranceinduktionen, Selbsthypnose**

direkte und indirekte Tranceinduktionen, beiläufige Tranceinduktionen, Pacing und Leading

#### **Nutzung von Trancephänomenen, Aktivierung von Ressourcen**

Anästhesie, Reorientierung in der Zeit, ideomotorisches Signalisieren, Identifikation persönlicher Ressourcen, Konstruktion von Ressourcen

#### **EBM Ziffer 35120**

Nach Erfüllung der Voraussetzungen gemäß Psychotherapierichtlinien stellt die DGH eine Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen KV aus, mit der die Abrechnungsgenehmigung der EBM Ziffer 35120 beantragt werden kann.

### **Fortgeschrittenenkurse**

#### **Nutzung von Ressourcen**

dissoziative und assoziative Techniken der Ressourcennutzung, Symptom als Ressource, Ressourcentransfer, Ankertechniken

#### **Indirekte Kommunikation I**

Arbeit mit Teilen, Stellvertretermethode, Einstreutechnik, therapeutische Geschichten

#### **Indirekte Kommunikation II**

Arbeit mit Patienten- und Therapeutenmetaphern, Symbolen und Träumen

#### **Arbeit mit der Vergangenheit, Neukonstruktion von Erfahrung**

Exploration in Trance, Identifikation und Bearbeitung von Konflikten in der Altersregression

### **Therapiekurse zu folgenden Themenschwerpunkten**

Ängste, Depressionen, Essstörungen, Psychosomatische Medizin, Schlafstörungen, Schmerz, Hauterkrankungen und Allergien, Hämatookologische Erkrankungen, Süchte/Habits, Zwänge, Sexualstörungen, Psychosen, frühe Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Lern- und Leistungsstörungen, Stressbewältigung, Sport/mentales Training usw.

## Zertifikat der DGH

In Abhängigkeit von der berufsspezifischen Approbation wird das Zertifikat „HypnotherapeutIn“, „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ erteilt. Mit der Zertifikatserteilung wird auch die ordentliche Mitgliedschaft in der DGH erworben. Voraussetzung ist zudem, dass die/der Antragstellende seit mindestens zwei Kalenderjahren außerordentliches Mitglied der DGH ist.

Das Zertifikat ist schriftlich unter Beifügung der entsprechenden Weiterbildungsnachweise zu beantragen. Mit dem Zeitpunkt der Zertifikatserteilung wird die/der ZertifikatsinhaberIn als „HypnotherapeutIn“, mit dem Zusatztitel „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ in der Therapeutenliste der DGH geführt, sofern die/der ZertifikatsinhaberIn die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausübung der Heilkunde erfüllt und kontinuierlich die im Rahmen der Qualitätssicherung notwendigen Weiterbildungsnachweise erbringt. Die Therapeutenliste wird an interessierte PatientInnen und Institutionen versandt und auf der Homepage der DGH veröffentlicht. Mit Beantragung des Zertifikats erklärt sich die/der Betreffende mit der Veröffentlichung ihrer/seiner Daten einverstanden. Sollte ein/e ZertifikatsinhaberIn Bedenken an der Veröffentlichung ihrer/seiner Daten haben und nicht auf der Therapeutenliste der DGH erscheinen wollen, hat sie/er dies gegenüber der Geschäftsstelle der DGH schriftlich anzuzeigen.

Zum Erwerb des Zertifikats der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. und zum Nachweis der Weiterbildung in o. g. Umfang (232 Stunden für „Hypnotherapie“ sowie „Ärztliche Hypnose“ und 208 Stunden für „Zahnärztliche Hypnose“) werden bis zu einem Umfang von insgesamt 92 bzw. 80 Weiterbildungsstunden der Grund-, Fortgeschritten- und Therapiekurse auch außerhalb des DGH-Weiterbildungscurriculums absolvierte Fortbildungsveranstaltungen (anderer Institutionen als der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. und ihrer Weiterbildungszentren bzw. den von ihnen mit der Weiterbildung betrauten Personen) anerkannt, wenn

- a) die Weiterbildung bei von der DGH anerkannten Institutionen/Anbietern absolviert wurde  
oder
- b) die Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltung im Einzelfall festgestellt wurde.

Von einer Gleichwertigkeit der Weiterbildungsveranstaltung wird ausgegangen, wenn die besuchte Weiterbildungsveranstaltung nach ihren tatsächlich vermittelten Inhalten vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Standards dem Weiterbildungscurriculum der DGH entspricht und die/der Auszubildende nach ihrer/seiner persönlichen Eignung und ihrer/seiner beruflichen Qualifikation die Gewähr dafür bietet, dass die Weiterbildungsveranstaltung gemäß den ethischen und wissenschaftlichen Grundprinzipien, die von der DGH an den verantwortungsvollen Einsatz hypnotherapeutischer Techniken gestellt werden, durchgeführt wurde. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Vorstand der DGH im Zweifelsfall im Rahmen seines Beurteilungsspielraums nach seinem fachlichen Ermessen. Der/dem AntragstellerIn obliegt es, im Einzelfall durch den Nachweis geeigneter Unterlagen zu dokumentieren, dass die besuchte Fort- und Weiterbildung gleichwertig in o. g. Sinne ist. Sollte der Weiterbildungsnachweis in anderer als in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein, wird der Vorstand im Einzelfall verlangen, dass eine beglaubigte Übersetzung des Nachweises beigebracht wird.

### *Qualitätssicherung*

Die Inhaber der Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e. V. (DGH) tragen durch kontinuierliche Fortbildung dazu bei, dass ihre hypnotherapeutische Tätigkeit stets dem Stand der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Hypnose und Hypnotherapie entspricht.

Um in der Therapeutenliste der DGH geführt zu werden, ist daher alle zwei Jahre der Nachweis von 40 Fortbildungseinheiten kontinuierlicher Fortbildung durch Workshopteilnahme, Qualitätszirkel, wissenschaftlicher Veröffentlichungen oder selbstgeleiteter Fort- und Weiterbildung erforderlich. Als Nachweis der Fortbildung werden neben DGH-Veranstaltungen auch andere absolvierte Fortbildungsveranstaltungen bis zum Umfang von 50% (max. 20 Fortbildungseinheiten) anerkannt, wenn die Fortbildung bei von der DGH anerkannten Institutionen/Anbietern absolviert wurde oder die Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltung im Einzelfall festgestellt wurde. Hinsichtlich der Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltungen gelten die im Rahmen der Zertifikatserteilung geltenden Grundsätze. Der/dem ZertifikatsinhaberIn obliegt es, im Einzelfall durch den Nachweis geeigneter Unterlagen den Umfang bzw. die Gleichwertigkeit der Fortbildung zu dokumentieren.

Leitlinien für Qualitätszirkel:

- Qualitätszirkel können interdisziplinär besetzt sein. Teilnehmende sind ÄrztInnen, ZahnärztInnen, Diplom-PsychologInnen bzw. Master der Psychologie und approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.
- Qualitätszirkel bestehen aus mindestens drei Teilnehmenden, die in der Regel Mitglieder der DGH sind und von denen zumindest ein/e Teilnehmer/in anerkannte/r Therapeut/in der DGH ist.
- Die Supervisionsgruppe wählt ihre Themen grundsätzlich selbst.
- Die Sitzungen finden regelmäßig mindestens viermal jährlich statt.
- Die Arbeit des Qualitätszirkels soll von den Teilnehmenden in geeigneter Form protokolliert und dokumentiert werden.

Nur von der DGH anerkannte TherapeutInnen, die im Rahmen der Qualitätssicherung die erforderlichen Nachweise erbringen, werden auf Wunsch in der Therapeutenliste der DGH geführt.

## *Informationen zur Fort- und Weiterbildung erhalten Sie*

### **in der Geschäftsstelle der DGH**

Daruper Straße 14  
48653 Coesfeld  
Telefon: 02541 880760  
Telefax: 02541 70008  
E-Mail: [info@dgh-hypnose.de](mailto:info@dgh-hypnose.de)  
Homepage: [www.dgh-hypnose.de](http://www.dgh-hypnose.de)

### **oder in den Fort- und Weiterbildungszentren:**

#### **Berlin**

PD Dr. med. Michael Teut  
Courbièrstr. 5  
10787 Berlin  
Telefon: 030 2137842  
E-Mail: [michael.teut@dgh-hypnose-berlin.de](mailto:michael.teut@dgh-hypnose-berlin.de)

#### **Bremen**

Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera  
Rosental 22  
28359 Bremen  
Telefon: 0421 236069 oder 0171 4792147  
E-Mail: [crescom@t-online.de](mailto:crescom@t-online.de)  
Homepage: [www.hypnoseinstitut-bremen.de](http://www.hypnoseinstitut-bremen.de)

#### **Coesfeld**

Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen  
Daruper Straße 14  
48653 Coesfeld  
Telefon: 02541 6500  
Telefax: 02541 70008  
E-Mail: [kontakt@weiterbildungsinstitut-hypnose.de](mailto:kontakt@weiterbildungsinstitut-hypnose.de)  
Homepage: [www.weiterbildungsinstitut-hypnose.de](http://www.weiterbildungsinstitut-hypnose.de)

#### **Dortmund**

Dipl.-Psych. Claudia Weinspach  
Heinrich Sträter Straße 12  
44229 Dortmund  
Telefon: 0251 1330506  
E-Mail: [info@claudia-weinspach.de](mailto:info@claudia-weinspach.de)  
Homepage: [www.claudia-weinspach.de](http://www.claudia-weinspach.de)

### **Lübeck**

PD Dr. med. Katrin Breitbach  
Vorrader Straße 1  
23560 Lübeck  
Telefon: 0155 61642774  
E-Mail: kb@dgh-hypnose-luebeck.de  
Homepage: www.dgh-hypnose-luebeck.de/

### **Freiburg/Frankfurt**

Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz  
Klingenberger Institut für Klinische Hypnose  
Färberstraße 3a  
78467 Konstanz  
Telefon/Fax: 07531 6060350  
E-Mail: bongartz@hypnose-kikh.de  
Homepage: www.hypnose-kikh.de

### **Münchberg**

Dr. med. dent. Peter Dünninger  
Kulmbacher Straße 53  
95213 Münchberg  
Telefon: 09251 1525  
Telefax: 09251 7269  
E-Mail: peduenn@aol.com

### **München**

Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas  
Chorherrstr. 4  
81667 München  
Telefon: 089 4484025  
E-Mail: agnes.kaiser.rekkas@gmail.com  
Homepage: www.kaiser-rekkas.de

# Auf dem Weg zu sich selbst

## Hypnose und Hypnotherapie bei Carl-Auer



Herausgegeben von Ernil Hansen  
Aus dem Amerikanischen von Eva Dempewolf  
218 Seiten, Kt, 2025  
D ca. 58,00 € · ISBN: 978-3-8497-0558-9

Don Jacobs und Bram Duffee stellen in diesem Buch alles zusammen, was für eine wirksame Rettungskommunikation gebraucht wird. Geordnet nach der Art des Notfalls und den entsprechenden Anforderungen, formulieren sie klare Anweisungen. Übungen am Ende jedes Kapitels verankern das Gelernte.



400 Seiten, Kt, 2025  
D 49,00 € · ISBN: 978-3-8497-0577-0

In der hypnotischen Intervention sind Suggestionen die Träger der therapeutischen Botschaft. Ob sie wirken, hängt davon ab, wie gut sie zur Klientin oder zum Patienten und deren Anliegen passen. Das Buch schult die Fähigkeit, treffsichere Suggestionen zu finden, die bewusst wie unbewusst angenommen werden und gezielt Wirkung entfalten.

inkl. 5  
Audio-  
trancen



244 Seiten, Kt, 2024  
D 29,95 € · ISBN: 978-3-8497-0544-2

Uwe H. Ross vermittelt auf verständliche Weise aktuelle Erkenntnisse zu Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Tinnitus, Hyperakusis und Misophonie mit Hypnose. Das Programm macht einen signifikanten Unterschied zur vorhandenen Tinnitus-Literatur und widerlegt die Aussage, bei Tinnitus könne man nichts machen.

inkl. 12  
Audio-  
trancen



Mit einem Vorwort von Martin Sack  
400 Seiten, Kt, 2., erweiterte Aufl. 2024  
D 59,00 € · ISBN: 978-3-8497-0538-1

Das Handbuch umfasst ein Behandlungskonzept, das sich gut an die unterschiedlichen Traumafolgestörungen anpassen lässt – fünf Interventionen, die einer Struktur folgen, die einen schnellen Überblick über die Behandlung erlaubt und einen Leitfaden für die tägliche Praxis bildet.

Alle Bücher auch als **eBook**

Auf [carl-auer.de](http://carl-auer.de) bestellt –  
deutschlandweit portofrei geliefert!

Carl-Auer Verlag





# #CYBERTRANCE

Per Anhalter durch das Unbewusste?

**BAD LIPPSPRINGE**  
**12.11. – 15.11.2026**

Vorträge und Seminare zur Anwendung von Hypnose und Hypnotherapie in Medizin, Psychotherapie und Zahnmedizin

Information und Anmeldung:  
Geschäftsstelle der DGH  
Daruper Str. 14 | 48653 Coesfeld  
Tel. 02541 880760 | Fax 02541 70008  
info@dgh-hypnose.de  
www.dgh-hypnose.de